
Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft
Band 1/2016

FORSCHUNGSBERICHT 2015

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

FORSCHUNGSBERICHT 2015

Dieses Werk resp. dessen Inhalt ist unter der folgenden Creative-Commons-Lizenz lizenziert: Namensnennung, nicht kommerziell, keine Bearbeitung (cc-by-nc-nd de).

Köln, 2016

ISSN (Print) 2192-7936

ISSN (Internet) 2192-7944

Herausgeber / Editorship

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Web <http://www.f04.fh-koeln.de>

Kontakt Schriftleitung / Contact Editor

Prof. Dr. Erich Hölter

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Tel. +49 221 8275-3960

Fax +49 221 8275-3131

E-mail erich.hoelter@fh-koeln.de

FORSCHUNGSBERICHT 2015

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Technische Hochschule Köln
Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft
Arbeitspapier 1/2016
Köln, 2016

ISSN (Print) 2192-7936
ISSN (Internet) 2192-7944

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften	5
2.1	Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.....	5
2.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende	5
2.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	8
2.1.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	10
2.1.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	11
2.2	Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen	14
2.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende	14
2.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	15
2.2.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	21
2.3	Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation	21
2.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende	21
2.3.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	23
2.3.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	25
2.4	Institute of Global Business and Society (GLOBUS)	27
2.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende	27
2.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	28
2.4.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	31
2.5	Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement	32
2.5.1	Zielsetzung und Mitwirkende	32
2.5.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	32
2.6	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften	36
2.6.1	Forschungsprojekte	36
2.6.2	Veröffentlichungen.....	41
2.6.3	Vorträge.....	43
2.6.4	Wissenschaftliche Veranstaltungen	44

3	Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen	45
3.1	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung.....	45
3.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende	45
3.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	46
3.1.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	49
3.1.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	51
3.2	Forschungsstelle Versicherungsrecht.....	52
3.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende	52
3.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	52
3.2.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	54
3.2.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	55
3.3	Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis).....	55
3.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende	55
3.3.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	57
3.3.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	59
3.3.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	60
3.4	Forschungsstelle Versicherungsmarkt	61
3.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende	61
3.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	62
3.4.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen	65
3.4.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	66
3.5	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen	67
3.5.1	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge	67
3.5.2	Wissenschaftliche Veranstaltungen	68
3.5.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben	69

1 Vorwort

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Technischen Hochschule Köln (kurz: TH Köln) legt hiermit ihren jährlichen Forschungsbericht vor. Wir dokumentieren gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber unseren Freunden und Förderern, mit welchen Problemstellungen wir uns als forschende Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr auseinandergesetzt haben.

Der vorliegende Forschungsbericht gibt einen Überblick über die Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte des vergangenen Jahres und darüber hinaus einen Ausblick auf die im aktuellen Jahr geplanten Projekte und Forschungsaktivitäten, sofern diese bereits jetzt absehbar sind. Wir wollen mit diesem Forschungsbericht dokumentieren, was wir geleistet haben; wir sind uns aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um unserem ambitionierten Anspruch in vollem Umfang zu genügen.

Die Forschung an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zeichnet sich durch einen besonders intensiven Praxisbezug aus. Alle Professorinnen und Professoren haben mehrere Jahre Praxiserfahrung und sind wissenschaftlich ausgewiesen. Diese Praxiserfahrung und die laufenden Kontakte zu den Unternehmen schärfen den Blick auf die Theorie und fördern eine zielgerichtete Forschung.

Innerhalb der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Disziplinen und Forschungsaktivitäten vertreten. Mittlerweile sind an der Fakultät neun Kompetenzzentren in der Forschung etabliert:

- Kölner Forschungsstelle für Medienrecht,
- Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen,
- Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation,
- Institute of Global Business and Society (GLOBUS),
- Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement,
- Forschungsschwerpunkt Rückversicherung,
- Forschungsstelle Versicherungsrecht,
- Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis),
- Forschungsstelle Versicherungsmarkt.

Eine wichtige Unterstützung erfahren wir beim Start und bei der Weiterentwicklung der Kompetenzzentren durch unsere Förderer. Hier sind insbesondere der *Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der TH Köln* sowie der *Verein Alumni und Förderer des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften, Köln* zu erwähnen.

Den externen Förderern, der Hochschulleitung und -verwaltung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Forschungsstellen und der Fakultät gilt unser Dank für all die Unterstützung der Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Prof. Dr. Erich Hölter
Dekan

Prof. Dr. Oskar Goecke
Prodekan Forschung

2 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften

2.1 Kölner Forschungsstelle für Medienrecht

2.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht wurde 2006 an der TH Köln errichtet. Ihr Gründer und Leiter ist Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann. In fünf Forschungsschwerpunkten forschen und lehren vier Professoren und zahlreiche Dozenten aus Medienunternehmen aller wesentlichen Mediengattungen sowie Repräsentanten von Rechtsanwaltskanzleien und Medienaufsicht. Die Forschungsstelle hat einen Beirat mit beratender Funktion.

Wesentliche Aufgabe der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht ist es, aktuelle Entwicklungen des Medienrechts in enger Verbindung mit der Medienpraxis wissenschaftlich zu begleiten. Sie steht für eine Hochschulausbildung, die die Belange der Medienwirtschaft mit einer Ausbildung auf wissenschaftlichem Niveau in Einklang bringt. Hierfür bietet sich der Hochschulstandort Köln in der von Medienunternehmen sehr unterschiedlicher Art geprägten rheinischen Region an.

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht begeht mehrere Wege zur gattungsübergreifenden Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Zum einen veranstaltet die Forschungsstelle Mediensymposien und Vortragsreihen als gemeinsame Foren für Repräsentanten von Medienwissenschaft und Medienunternehmen unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit. Zum anderen entstehen unter dem Dach der Forschungsstelle einerseits Veröffentlichungen, die der Ausbildung dienen und andererseits solche, die an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt sind. Am Forschungsbetrieb der Forschungsstelle sind die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beteiligt:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht, Leiter der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	rolf.schwartmann@th-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@th-koeln.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Klaus Gennen	Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, Fachanwalt für Informationsrecht	Schmalenbach Institut	klaus.gennen@th-koeln.de
Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.	Urheberrecht	Lehrbeauftragter	christian-henner.hentsch@th-koeln.de
Prof. Dr. Stefan Sporn	Medien- und Urheberrecht	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	stefan.sporn@mediengruppe-rtl.de
Sara Ohr	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	sara.ohr@th-koeln.de
Sebastian Lohmann	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Schmalenbach Institut	Sebastian.lohmann@th-koeln.de
Stefanie Nesseler-Janik	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsführerin	Schmalenbach Institut	stefanie.nesslerer-janik@th-koeln.de
Mei Parruca	Studiengangsbetreuerin Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft, LL.M.	Schmalenbach Institut	mei.parruca@th-koeln.de
Michaela Schlitte	Büroleitung (ab August 2015)	Schmalenbach Institut	michaela.schlitte@th-koeln.de

- **Leitung:** *Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann* ist als Leiter der Forschungsstelle für die Forschungs- und Lehrtätigkeit verantwortlich und entscheidet über die diesbezüglichen inhaltlichen Fragen.
- **Geschäftsführung:** *RAin Stefanie Nesseler-Janik* ist Geschäftsführerin der Forschungsstelle und Ansprechpartnerin in den Angelegenheiten der Forschungsstelle einschließlich des Masterstudiengangs Medienrecht und Medienwirtschaft.
- **Professuren und Schwerpunkte:** Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht deckt in fünf Abteilungen die Schwerpunkte nationales und internationales Medienrecht (Schwerpunkt I), Datenschutzrecht (Schwerpunkt II), Urheberrecht (Schwerpunkt III), Informationstechnologierecht (Schwerpunkt IV) und Wettbewerbsrecht (Schwerpunkt V) ab.

Das Medienrecht ist sowohl in seiner nationalen als auch in seiner völker- und europarechtlichen Ausprägung ein Kerngebiet der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Abgedeckt wird ausgehend von Art. 5 GG das öffentliche Medienrecht, insbesondere das Rundfunk- und Presserecht. In Zeiten der Digitalisierung nimmt das Telemedienrecht zunehmend Raum ein. Das Medienrecht wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann:** Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht und Leitung der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht;

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.:** Geschäftsführung des Gesprächs- und Arbeitskreises Geistiges Eigentum (enGAGE!); Justiziar des Bundesverbands Interaktive Unterhaltungssoftware;

> **Prof. Dr. Stefan Sporn:** Senior Vice President International Distribution, RTL International GmbH, Rechtsanwalt AHS Rechtsanwälte Köln, Sprecher des Beirats der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.

Das Datenschutzrecht behandelt das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit mit Blick auf den Schutz von Daten durch privaten und hoheitlichen Zugriff. Es wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.).

Das Recht des Urhebers an seinem geistigen Eigentum sowie die Schranken dieses Rechts gewinnen in Zeiten der Digitalisierung an besonderer Bedeutung. Es ist ein wichtiger Forschungsgegenstand der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Dieser Schwerpunkt wird abgedeckt durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.);

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.** (s. o.);

> **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Das Informationstechnologierecht wird vertreten durch:

> **Prof. Klaus Gennen:** Professur für Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, Fachanwalt für IT- und Arbeitsrecht.

Das Wettbewerbsrecht wird verantwortet von:

> **Prof. Dr. Bernd Eckardt:** Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht.

- **Beirat:** Zur Unterstützung der Forschungsstelle konnte ein Beirat gewonnen werden, der Persönlichkeiten aus Medien, Politik und Wissenschaft vereint, um im Gedankenaustausch mit der Forschungsstelle über medienpolitische und medienrechtliche Themen von übergeordnetem Belang zu beraten. Dem Beirat gehören an:

> **Achim Berg:** Operating Partner bei General Atlantic;

> **Dr. Jürgen Brautmeier:** Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen und Gründer sowie amtierender Vorsitzender der Europäischen Plattform der Regulierungsbehörden (EPRA);

> **Dr. Peter Charissé:** Geschäftsführer bei ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V., Rechtsanwalt;

> **Prof. Dr. Dieter Dörr:** Inhaber der Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Medienrecht an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Direktor des Mainzer Medieninstituts und Mitglied der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK);

> **Dr. Florian Drücke:** Geschäftsführer des Bundesverbandes Musikindustrie e.V. (BVMI);

> **Helmut Heinen:** Geschäftsführer des Heinen-Verlags, Herausgeber der Kölnischen Rundschau und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger e.V.;

- > **Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Joachim Metzner:** Professor für Sprachwissenschaft, stellvertretender Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz;
- > **Eva-Maria Michel:** stellvertretende Intendantin, Justiziarin und Direktorin beim Westdeutschen Rundfunk in Köln;
- > **Dr. Tobias Schmid:** Bereichsleiter Medienpolitik bei der Mediengruppe RTL Deutschland, Executive Vice President Governmental Affairs bei der RTL Group sowie Vorstandsvorsitzender des VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.);
- > **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Medienrecht finden sich auf der Homepage unter www.medienrecht.th-koeln.de. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis

- **Datenschutz in der Digitalen Agenda der Bundesregierung**

Professor Dr. Schwartmann hat die Federführung in der im September 2015 gegründeten Fokusgruppe „Datenschutz“ in der Plattform „Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft“ übernommen. Die Plattform im Rahmen des IT-Gipfels wird von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière geleitet. Die Plattform im Rahmen des IT-Gipfels der Bundesregierung wird sich in diesem Zusammenhang in Abstimmung mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), dem Bundesinnenministerium und Vertretern der Wirtschaft unter anderem mit Fragen der Zertifizierung von Standards sowohl im Bereich des Datenschutzes als auch in dem der Datensicherheit vor dem Hintergrund der bevorstehenden EU-Datenschutz-Grundverordnung befassen

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Rolf Schwartmann, Sara Ohr** (2015): Recht der Sozialen Medien, C.F. Müller.
- **Dieter Dörr, Rolf Schwartmann** (2015): Medienrecht, 5. Auflage C.F. Müller.
- **Rolf Schwartmann, Sara Ohr** (2015): Datenschutzrechtliche Perspektiven des Einsatzes intelligenter Fahrzeuge, RDV 2/2015, 59-68.
- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch** (2015): Eigentum an Daten - Das Urheberrecht als Pate für ein Datenverwertungsrecht, RDV 2015, 221 ff.
- **Rolf Schwartmann** (2015): Datentransfer in die Vereinigten Staaten ohne Rechtsgrundlage, EuZW 2015, 864 ff.

- **Rolf Schwartmann, Andreas Jaspers** (Hrsg.) (2015): Smart Future – intelligenter Datenschutz.
- **Rolf Schwartmann** (Hrsg.) (2015): Datenschutz im gläsernen Auto, SVÖ zu RDV 3/2015.
- **Rolf Schwartmann** (2015): Privatisierung von ARD und ZDF versus Bundesverfassungsgericht, promedia 7/2015.
- **Rolf Schwartmann** (2015): Textbuch Völker- und Europarecht, C.F. Müller, 10. Auflage, 2015.

>> Presseartikel (Auswahl)

Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann schreibt regelmäßig Artikel und Kolumnen in verschiedenen Publikationen zu Themen des Medienrechts:

- **Rolf Schwartmann**, F.A.Z. (2015):
Wer unsere Daten anzapft, soll dafür zahlen – F.A.Z. vom 24. Oktober 2015; Homunkulus am Steuerknüppel – F.A.Z. vom 7. August 2015, auch abgedruckt in Glanzlichter der Wissenschaft 2015 – Almanach des Deutschen Hochschulverbandes (2015), S. 155 ff.
- **Rolf Schwartmann**, Kölner Stadt-Anzeiger (2015):
Gastbeiträge im Kölner Stadt-Anzeiger und Kolumne „Netzblick“ im Magazin des Kölner Stadt-Anzeiger sowie der Kolumne „Netinator“ im EXPRESS und der Kolumne „Researchability – Verantwortung für Markt und Daten“ auf marktforschung.de.
- **Rolf Schwartmann**, Karriereführer (2015):
Wirtschaftsjurist: „So wichtig wie der Antriebsriemen für den Motor“ – Interview mit Rolf Schwartmann vom Januar 2015.
- **Rolf Schwartmann**, Initiativbanking aktuell (2015):
Hohe Datenschutzstandards erfüllen und kommunizieren – Juni 2015.
- **Rolf Schwartmann**, InterAktiv (2015):
Rechtssicherer Umgang mit Musik in der Jugend - Medienarbeit – Nachgefragt bei Rolf Schwartmann.
- **Christian-Henner Hentsch**, InterAktiv (2015):
Rechtssicherer Umgang mit Musik in der Jugend - Medienarbeit.

>> Rundfunk

- Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland als Vorbild für die Ukraine? – **Rolf Schwartmann** im Interview mit der Deutschen vom 13. April 2015.

- Urheberrecht als Pate für ein Datenverwaltungsrecht – **Rolf Schwartmann** im Deutschlandfunk am 28. November 2015.

>> Vorträge und Teilnahmen an wissenschaftlichen Veranstaltungen

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten/an folgenden Veranstaltungen wurde im Berichtszeitraum teilgenommen:

- **Rolf Schwartmann:** Vortrag zum Eigentum an Daten – Das Urheberrecht als Pate für ein Datenverwertungsrecht; Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, 14. September 2015.
- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch:** Musiknutzung in der Jugendmedienarbeit – Reflexion; 09. September 2015.
- **Rolf Schwartmann:** Die Freiheit des Netzes und der Rahmen des Grundgesetzes; 10. Berliner Rechtspolitische Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung, 06. November 2015.
- **Rolf Schwartmann:** Datenschutz und Datenanonymität – die Europäische Datenschutzgrundverordnung; 23. Berliner Forum, Berlin, 02. Dezember 2015.
- **Rolf Schwartmann:** ANGA COM – Fachmesse und Kongress für Breitband, Kabel & Satellit vom 9.-11. Juni 2015; im Rahmen der ANGA COM fand am 10. Juni 2015 das Strategie-Panel „Medienrecht und Netzneutralität in Deutschland und den USA“ statt.

>> Anhörungen

Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann hat im Berichtszeitraum an folgenden Anhörungen als Sachverständiger bzw. Experte teilgenommen:

- **Rolf Schwartmann:** Gesetz zur Änderung des WDR-Gesetzes und des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (15. Rundfunkänderungsgesetz); Sachverständiger in der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien des Landtags NRW am 24. November 2015.

2.1.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „**Medienrecht trifft Medienwirtschaft**“ (16. November 2015)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann, Kölner Forschungsstelle für Medienrecht (TH Köln)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Medienrecht trifft Medienwirtschaft“ finden anlässlich der Eröffnung des jeweiligen neuen Studienjahres jährlich Fachvorträge statt, in denen es um aktuelle Themen und Perspektiven im Rahmen der Mediennutzung und der Medienbranche geht. Idee des Forums ist es, einen Diskurs zwischen Medienpraktikern, Studierenden und Wissenschaftlern zu ermöglichen. Am 16. November 2015 fand die Eröffnungsveranstaltung für den achten Jahrgang des Masterstudiengangs Medienrecht und

Medienwirtschaft statt. Den Fachvortrag hielt Herr Rechtsanwalt Andreas Jaspers, Geschäftsführer der GDD Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V. Er sprach zum Thema „Datenschutz im Alltag“ und beschäftigte sich dabei mit den Datenspuren, die wir alle täglich hinterlassen und wie wir uns besser schützen können. Darüber hinaus wurden die zwei besten Absolventen des Masterstudiengangs aus den Jahren 2014 (Frau Rechtsanwältin Sandra Stephan, LL.M.) und 2015 (Frau Birgitt Pieplow, LL.M.) durch den Beirat der Forschungsstelle mit dem vom Kölner Bildhauer Heribert Calleen gestalteten „Preis des Beirats“ geehrt.

- **„Musiknutzung in der Jugendmedienarbeit. GEMA, Creative Commons & Co: Rechtssicherer Umgang mit Musik“** (09. September 2015)

Am 09. September 2015 fand die von der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht mit der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V. und dem Landesmusikrat NRW gemeinsam veranstaltete Fachtagung zum Thema „Musiknutzung in der Jugendarbeit“ statt. Die Veranstalter klärten und diskutierten mit Vertretern der GEMA und mit Fachkräften der (Medien-)Pädagogik Fragen rund um den rechtssicheren Umgang von jugendlichen Nutzern und Musikschaaffenden mit Musik.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung durch **Prof. Dr. Rolf Schwartmann** (Leiter Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, TH Köln) widmete sich **Matthias Hornschuh** (Komponist, Vorsitzender Berufsverband mediamusic e.V.) im Gespräch mit **Dr. Christine Ketzer** (Geschäftsführerin LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.) und Fachkräften aus der Jugendmedienarbeit den aufkommenden Fragen rund um die Verwendung von Musik in der Medienarbeit und beleuchtete den aktuellen Status Quo. In der sich anschließenden Reflexion stellte **Matthias Hornschuh**, zusammen mit **Prof. Dr. Rolf Schwartmann** den Sinn und die Funktion des geltenden Urheberrechts dar. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung zeigten **Frank Kühn** (Musikverleger, Sprecher Verband unabhängiger Musikunternehmen (VUT) West e.V.), **Michael Duderstädt** (Direktor Politische Kommunikation GEMA (Berlin)) und **Marc-André Höper** (GEMA Bezirksdirektion Dortmund) im Gespräch mit **Dr. Christian-Henner Hentsch**, M.A., LL.M. (Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, TH Köln) rechtssichere Prinzipien der Musiklizenzierung auf. In der abschließenden, von **Werner Wittersheim** (Teamleiter Klassische Musik, WDR 3) moderierten Podiumsdiskussion, an der alle oben genannten Referenten teilnahmen, wurde primär ein faires Vergütungssystem für die Musikschaaffenden, faire Lizenzmodelle und Best Practice Modelle thematisiert.

2.1.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Kooperation mit der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD)**

Die Forschungsstelle arbeitet mit zahlreichen Medienunternehmen zusammen und kooperiert auf vielfältige Weise mit verschiedenen Partnern und Organisationen. Beispielhaft sei hier die Kooperation mit der GDD aufgeführt, deren Vorsitz Prof. Dr. Schwartmann seit 2013 innehat. Die GDD tritt als gemeinnütziger Verein für einen sinnvollen, vertretbaren und technisch realisierbaren Datenschutz ein. Sie hat zum Ziel, die datenverarbeitenden

Stellen – insbesondere auch die Datenschutzbeauftragten – bei der Lösung und Umsetzung der vielfältigen, mit Datenschutz und Datensicherheit verbundenen rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen zu unterstützen. Die GDD pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik. Sie vertritt die Belange der datenverarbeitenden Stellen, der Datenschutzbeauftragten und der betroffenen Bürger gegenüber Behörden und Gesetzgebungsorganen. Darüber hinaus unterstützt sie die politische Willensbildung durch fachlichen Rat.

- **Preis des Beirats**

Der Beirat der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht verleiht für hervorragende Leistungen im Magister Legum Studiengang Medienrecht und Medienwirtschaft in jedem Jahrgang einen Preis. Die Ehrung erfolgt durch die Verleihung einer vom Kölner Bildhauer und Medailenschneider Heribert J. Calleen gestalteten Medaille.

- **Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft (LL.M.)**

Der Masterstudiengang der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften startete erstmalig zum Wintersemester 2008/2009. Er wurde im Zentrum der von Medienunternehmen geprägten rheinischen Region in enger Verbindung mit der Praxis konzipiert und bringt Belange der Medienpraxis mit einer wissenschaftlichen Ausbildung in Einklang. Auf der Verzahnung und aktiven Zusammenarbeit mit Medienunternehmen liegt besonderer Wert. Dementsprechend wurde der Studiengang im Hinblick auf seine Positionierung im Bildungs- und Arbeitsmarkt bezogen auf die Beschäftigungsrelevanz (Employability) mit „exzellent“ akkreditiert. Im Rahmen des Re-Akkreditierungsverfahrens wurde dem Masterstudiengang im Jahr 2013 zusätzlich das Qualitätssiegel der FIBAA für akkreditierte Programme verliehen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf dem Querschnittsbereich des Medienrechts mit seinen komplexen Ausprägungen des öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkrechts, des Presserechts, des Rechts der Telemedien und des Telekommunikationsrechts sowie des Urheberrechts und Wettbewerbsrechts, aber auch des IT-Rechts insbesondere des IT-Vertragsrechts und des Internetrechts sowie des medienspezifischen Unternehmensrechts. Insgesamt orientiert sich die Ausbildung eng an den Anforderungen der FAO für die Fachanwaltschaften für Urheber- und Medienrecht und für IT-Recht. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, die in Medienunternehmen typischerweise auftretenden Problemfelder aus den betroffenen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften zu erfassen. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Marketing, Controlling und Personal. Diese Kombination aus rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten deckt eine in der Praxis vielgefragte Gemengelage ab. Eine unterstützende Funktion kommt der Informations- oder Verbreitungstechnik zu. Diese bildet den dritten Zweig des Studiengangs, wobei besonderer Wert auf die Verständlichkeit für Nicht-Techniker gelegt wird.

- **Fachanwaltslehrgänge Urheber- und Medienrecht/Informationstechnologierecht/ Gewerblicher Rechtsschutz**

Neben dem Masterstudiengang als akademischem Abschluss bietet die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht in Kooperation mit der Kölner Anwaltverein Service GmbH

Fachanwaltslehrgänge im Urheber- und Medienrecht sowie im Informationstechnologierecht an. Diese können unabhängig vom Studiengang belegt werden. Die Inhalte der Fachanwaltskurse sind an den Vorgaben der § 14j und § 14k Fachanwaltsordnung (FAO) ausgerichtet. Die zweisemestrigen Lehrgänge beginnen jährlich zum Wintersemester. Sie umfassen die nach § 4 Abs. 1 FAO erforderlichen Zeitstunden und schließen mit jeweils vier Klausuren ab. Ergänzend zu den Fachanwaltslehrgängen werden im Rahmen der Kooperation mit der Kölner Anwaltverein Service GmbH Fortbildungen für Fachanwälte nach § 15 FAO angeboten. Im Jahr 2015 wurde darüber hinaus das erste Mal in Kooperation mit der Kölner Anwaltverein Service GmbH und dem ZaQwW, Zentrum für akademische Qualifikationen und wissenschaftliche Weiterbildung an der TH Köln, ein Fachanwaltslehrgang zum Gewerblichen Rechtsschutz angeboten.

- **Geplante Veranstaltungen**

In Fortführung der regelmäßig an der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht stattfindenden Mediensymposien ist für den 15. November 2016 ein Symposium zum Thema „Virtual Reality! Legal Reality?“ geplant. Mit der Einführung von massentauglichen Virtual Reality (VR)-Brillen ist die Nutzung von VR-Anwendungen Realität geworden. Damit entstehen auch neue Rechtsfragen, die im Rahmen der Veranstaltung beleuchtet und diskutiert werden sollen.

- **Geplante Veröffentlichungen**

Folgende Veröffentlichungen sind von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Medienrecht im aktuellen Jahr u. a. geplant:

> **Ingo Jung, Rolf Schwartmann** (Hrsg.): Praxishandbuch Direktmarketing, Einführung; C.F. Müller.

> **Andreas Jaspers, Sebastian Lohmann**: Klassische Formen des Direktmarketings; in: Ingo Jung, Rolf Schwartmann (Hrsg.): Praxishandbuch Direktmarketing, C. F. Müller.

> **Rolf Schwartmann, Sara Ohr**: in Roland Bornemann, Murad Erdemir (Hrsg.): Kommentar zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, §§ 2 und 6 JMStV, Nomos.

> **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch**: in Roland Bornemann, Murad Erdemir (Hrsg.): Kommentar zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, § 1 JMStV, Nomos.

> **Dieter Dörr, Rolf Schwartmann**: Medienrecht; 6. Auflage, C.F.-Müller.

> **Rolf Schwartmann**: in Hubertus Gersdorf, Boris Paal (Hrsg.): Beck'scher Online-Kommentar zum Informations- und Medienrecht – Landesrecht NRW, C.H. Beck.

> **Rolf Schwartmann** (Hrsg.): Praxishandbuch Medien-, IT und Urheberrecht; 4. Auflage, C.F. Müller.

> **Rolf Schwartmann, Andreas Jaspers**: Kommentar zur EU-Datenschutz-Grundverordnung; Datakontext.

> **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch**: Falltraining zum Urheberrecht, C.F.-Müller.

> **Peter Gola, Andreas Jaspers, Thomas Müthlein, Rolf Schwartmann**: Die Datenschutz-Grundverordnung im Überblick; Datakontext.

2.2 Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen

2.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die aktuelle Finanz-, Schulden- und Wirtschaftskrise hat verdeutlicht, dass rein ökonomische Steuerungs- und Erklärungsansätze nicht ausreichen, um die komplexen Zusammenhänge und Fragen nach dem Warum zu behandeln. Notwendig ist der Blick über den wirtschaftswissenschaftlichen Tellerrand: Die Krise hat neben grundsätzlichen Fragen des Markt- und Staatsversagens vor allem Fragen der effizienten Regulierung marktwirtschaftlicher Prozesse, Fragen nach der institutionellen Gestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (z.B. im Rahmen der EU-Verträge) sowie Fragen der gerechten Lastenverteilung und der Fairness aufgeworfen. Die Institutionen, die sich in der Wirtschaftsordnung eines Staates niederschlagen, stehen in der Kritik, ebenso wie geltende Anreizsysteme für Manager einerseits und Politiker andererseits. Für eine umfassende Betrachtung dieses Themenkomplexes ist es nötig, eine zuweilen zu eng angelegte wirtschaftswissenschaftliche Sicht vor allem um die Perspektiven der Institutionenökonomik, der Verhaltensökonomik und der Wirtschaftsethik zu erweitern und auch Forschungsergebnisse anderer Disziplinen zu berücksichtigen.

Ziel der Forschungsstelle ist in erster Linie die Nutzung von Netzwerkeffekten. Durch die Forschungsstelle wird eine Schnittstelle geschaffen, an der spezifische Forschungsschwerpunkte zusammengeführt werden. Durch regelmäßiges Abgleichen der Ergebnisse sollen sich die jeweiligen Forschungsaktivitäten sowohl ergänzen als auch Anreize für zukünftige Aktivitäten liefern. Die Forschungsstelle wird damit erheblich dazu beitragen, die vielfältigen Themenschwerpunkte unter der Leitvision „Management – Markt – Institutionen“ zusammenzuführen. An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren der TH Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Frank Gogoll	Volkswirtschaftslehre, insb. Geld und Währung	Schmalenbach Institut	frank.gogoll@th-koeln.de
Prof. Dr. Manfred Kiy	Volkswirtschaftslehre, insb. Umweltökonomie	Schmalenbach Institut	manfred.kiy@th-koeln.de
Prof. Dr. Christian Rennert	Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	christian.rennert@th-koeln.de
Prof. Dr. Wolfgang Veit	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsfragen, Risikomanagement	Schmalenbach Institut	wolfgang.veit@th-koeln.de
Prof. Dr. Dominik H. Enste	International Business / Betriebswirtschaft, insb. Business Ethics, Behavioural Economics	Schmalenbach Institut	dominik.enste@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“¹**

Prof. Dr. Erich Hölter (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking

Ziele des Verbundprojektes sind die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung und Verwertung eines international anerkannten Angebots der Weiterbildung zur Förderung von Wirtschaftskompetenz in China unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Teilvorhaben der TH Köln konzentriert sich auf die Entwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Zertifikatskurses „Betriebswirtschaftslehre“ mit entsprechenden Zertifikatsprüfungen, der Lehr- und Lernunterlagen sowie des E-Learning-Angebotes und zielt darauf ab, das Bildungsangebot wissenschaftlich fundiert und nachhaltig in China zu etablieren.

- **„Geld und Beschäftigung – Modellierung monetärer Effekte in ökonomischen Modellen“**

Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit, Prof. Dr. Manfred Kiy (alle TH Köln)

Das Projekt basiert auf bereits geleisteten Vorarbeiten im Rahmen der praxisorientierten Forschung an der TH Köln. Das vom ZAW (Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung) – ein an den Hochschulen Köln und Bonn/Rhein-Sieg angesiedeltes Institut – entwickelte ökonomische Konjunkturmodell für Deutschland dient als Grundlage für das Projekt. Dieses grundlegende ZAW-Modell wird derzeit im Rahmen der hochschulübergreifenden (TH Köln/HS Bonn/Rhein-Sieg) Forschungsarbeit für die Anwendung als Konjunkturprognosemodell fortentwickelt. Das Konjunkturmodell wird bereits in der Lehre in Form eines Simulationsspiels erfolgreich eingesetzt. Die detailliertere Ausgestaltung der monetären Seite des Modells erlaubt die intensive Befassung der Studenten mit geld- und währungstheoretischen wie auch -politischen Fragestellungen. Insbesondere die Studiengänge „International Business“ und „Banking & Finance“ dürften hiervon profitieren. Ziel des Projektes ist es, die neueren Erkenntnisse über Transmissionskanäle monetärer Schocks auf die Beschäftigung zusammenzutragen und in die Struktur des bestehenden Konjunkturmodells in geeigneter Weise zu integrieren bzw. damit zu verbinden. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der europäischen Geldpolitik der EZB als auch die über den Euro-Wechselkurs auf die deutsche Wirtschaft einwirkenden Effekte analysiert und modelliert werden. Die EZB legt mit ihrem Zwei-Säulen-Konzept besonderes Gewicht auf die Beobachtung der Abweichung der Geldmenge M3 vom publizierten Referenzwert einerseits und auf die auf breiter Grundlage erfolgende Beurteilung der Preisperspektiven

¹ Dieses Projekt wird insbesondere von Prof. Dr. Erich Hölter getragen. Es ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.6: Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften.

andererseits. Letzteres wird vor allem durch die Anwendung von Konjunkturmodellen möglich.

- **„Value-Based Management in international operating SMEs“**

Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln)

The project aims at developing an easy to use framework for the implementation of tools for a value-based management in internationally operating small and medium sized companies. Value-Based Management (VBM) acts on the maxim that every decision in a firm needs to be aligned with the ultimate objective of maximizing shareholder value. Implementing VBM involves a correct choice of framework. Every shareholder value metric should integrate basic components to accurately measure the company's value and to serve as a foundation of value-based decision-making with a special focus on risk management.

- **„Corporate Social Responsibility als öffentliches Problem“**

Prof. Dr. Christian Rennert (TH Köln)

Weite Teile der einschlägigen Literatur diskutieren Corporate Social Responsibility als Problem von Unternehmen und Managern, deren Handlungen unter Wettbewerbsbedingungen sozial erwünschte oder unerwünschte Resultate hervorbringen. In diesem Projekt wird die Blickrichtung umgekehrt. Es wird der Frage nachgegangen, ob sich sozial verantwortliches Handeln von Unternehmen nicht vielmehr als Konsequenz gesellschaftlicher Diskurse und einer kritischen Öffentlichkeit einstellt. Sollte sich dieser Ansatz als fruchtbar erweisen, käme der Öffentlichkeit und ihren originären Institutionen (z.B. Hochschulen) eine größere Bedeutung für Corporate Social Responsibility zu als den Unternehmen selbst. Im Kontext dieser Fragestellungen soll ferner untersucht werden, ob gesellschaftlicher Fortschritt eine deutliche(re) Grenzziehung zwischen öffentlichen Aufgaben und öffentlicher Verantwortung sowie unternehmensbezogenen Aufgaben und unternehmensbezogener Verantwortung erfordert.

- **„Von ‚Work-Life-Balance‘ zur ‚In-Work-Balance‘“**

Prof. Dr. Christian Rennert (TH Köln)

Der Alltag in Unternehmen ist häufig durch Termindruck sowie vielfältige externe und interne Konflikte gekennzeichnet. Im Bestreben, alle sachlich bestimmten Aufgabenziele in diesem Kontext wirksam erledigen zu wollen, besteht insbesondere bei Personen mit erheblicher Fach- und Führungsverantwortung die Gefahr einer dysfunktionalen Intensivierung des Arbeitseinsatzes („Workaholics“). In ungünstigen Fällen kann dies zu „Burn-out“-Erscheinungen führen, die nicht nur die Gesundheit der Betroffenen, sondern auch deren Vermögen zu reflektierten und wohl begründeten Entscheidungen zu kommen negativ beeinflussen. Geraten Unternehmen in (unvorhergesehene) Krisensituationen, kann diese Einschränkung des Entscheidungsvermögens von Schlüsselpersonen ggf. die Existenz (von Teilen) des Unternehmens gefährden. Im Rahmen dieses Projekts sollen Maßnahmen für den präventiven Umgang mit solchen Gefährdungen im Unternehmensalltag identifiziert werden. Ferner soll der Frage nachgegangen werden, ob deren Umsetzung zu einer nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Entscheidungen in Organisationen führen

und so die Fähigkeit von Unternehmen zur Adaption an Kontextveränderungen (in einem evolutorischen Sinne) fördern kann.

- **„Business Environment in Emerging Markets“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln)

SMEs from OECD countries, when investing in emerging and developing countries or trading with them, find it particularly cumbersome to deal with a multitude of hurdles erected by host country governments. This project aims to identify these hurdles, suggest measures to overcome them and evaluates the efforts of governments to remove them. An institutional analysis approach including economic, social, political and cultural factors is taken. The project has started in the summer of 2010. Two papers have been published so far, a third one is in preparation. Results continue to be presented at international conferences. The World Bank and the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) have supported this research.

- **„Currency Risk Assessment“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln)

Exchange rate volatility poses a major risk for firms engaged in international trade and investment. Research focuses on the calibration of an analytical tool (“CURRI”) developed by the authors. In particular, the signaling properties of CURRI are subject of present research activities.

- **„Export Opportunity Survey“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)

Die Nachhaltigkeit des internationalen Warenhandels zu stärken ist das Ziel dieses Forschungsprojekts. Zu diesem Zweck werden jährlich die Exportbedingungen für ausgewählte Produkte in die USA und nach Deutschland vergleichend analysiert und als Export Opportunity Surveys publiziert. Sie dienen Produzenten insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern als Orientierung für eine Ausrichtung ihrer Produktionsweisen an Kriterien der Nachhaltigkeit (Stichwort Bio/Organic und Fairtrade). Die Analysen werden von 18 Studierenden des Master-Studiengangs International Business der TH Köln und des Studiengangs MBA der University of Wisconsin at Whitewater (UWW) unter Anleitung der Projektverantwortlichen erstellt.

- **„Multi-Cultural Virtual Team Management“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Susann Kowalski (TH Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)

Collaborative technologies, such as videoconferencing, social media, document sharing platforms, etc. empower businesses to challenge their brightest and best, regardless of location, to solve critical problems. The promise of technology has made multinational virtual teams (MVTs) one of the most popular topics in international business management today. On the surface, the possibilities for borderless collaboration appear endless. However, the promises of technology are not easily realized in the workplace. When teams work without being together, team identity/cohesion that motivates members may not develop. Leaders struggle with managing virtual work design, flow, and results. Distant ex-

pert may not work well in the virtual team environment. Culture adds another layer of complexity with MVT interactions. Cultural differences elicit diverse interpretations of seemingly simple messages, which leads to frustration. Conflict develops. To avoid conflict, the members stop communicating with each other. This causes members lose trust in their teammates. Once trust disappears, disfunctionality becomes a self-perpetuating cycle. These problems are real and happening in almost every organization using virtual teams today. The objective of this ongoing research is to determine approaches and processes that work and do not work for MVTs. This extensive endeavor involves multiple companies in different industries across Germany and the US. We use critical case analysis involving short interviews and team member surveys to identify the key issues that impact the MVT results. We also focus on the metrics that the firm uses to determine MVT success. The end result is a guide of "best practices" that firms can use to improve the productivity and member satisfaction of their MVTs.

- **„Predicting International Supply Chains“**

Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Trade liberalization on a bilateral, regional or global level is meant to increase and/or change the direction of trade flows. With intra- and interindustrial trade playing an increasing role in global trade it becomes imperative for the key actors in their respective industries to identify future supply chain opportunities. This research project analyses the predictive capacity of the concept of Revealed Comparative Advantage ("Balassa Index") by developing a suitable model and testing it empirically. First results were obtained for East and South East Asia (with support from GIZ) and the empirical basis is now extended to the European Union and Latin America.

- **„Praktische Wirtschaftspolitik mit dem ZAW-Modell“**

Prof. Dr. Manfred Kiy, Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit (alle TH Köln), Prof. Dr. Reiner Clement, Prof. Dr. Johannes Natrop, Prof. Dr. Wiltrud Terlau (alle HS Bonn-Rhein-Sieg)

Das Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung (ZAW) ist entstanden aus einer langjährigen Kooperation von Professoren der Volkswirtschaftslehre der der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der TH Köln. Ein wesentliches Resultat dieser Zusammenarbeit ist ein ökonometrisches Modell, das die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland in einem System von etwa 250 Definitions- und Verhaltensgleichungen nachbildet. Das Modell war zunächst als vierteljährliches Konjunkturmodell konzipiert worden; seit der letzten Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung basiert es auf Jahresdaten. Es wird jährlich aktualisiert, so dass jeweils im April eines jeden Jahres eine aktuelle Version vorliegt, d.h. im Frühjahr 2013 lag eine Modellversion vor, die auf den Daten des Zeitraums 1991 bis 2012 beruhte. Das ZAW-Modell kann einerseits für Analysen und Prognosen aktueller wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Maßnahmen eingesetzt werden. Andererseits ist es die formale Grundlage für das volkswirtschaftliche Simulationsspiel des ZAW, mit dem Studierende praktische Probleme der Wirtschaftspolitik realitätsnah simulieren können. Die Simulationsversion des ökonometrischen Modells wird gesteuert durch eine Anzahl exogener Variablen, die von der Spielleitung vorgegeben werden und die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wiedergeben. Daneben gibt es Instrumentvariablen, über deren Einsatz die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger der jeweiligen Arbeits-

gruppen entscheiden. Aufgrund dieser Vorgaben werden Prognosen für die Verwendungs- und Entstehungskomponenten des Bruttoinlandsproduktes, den Staatshaushalt, das Preisgefüge und das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte erstellt. Die Resultate sind vergleichbar mit den Prognosen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute (Frühjahrs- und Herbstprognose).

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Dominik H. Enste** (2015): Mensch und Moral. Eine individualethische Reflexion; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln; IW-Positionen - Beiträge zur Ordnungspolitik Nr. 70, Köln 2015 (mit Julia Wildner).
- **Dominik H. Enste** (2015) (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung; Springer, Berlin 2015 (mit Michael Hüther und Knut Bergmann).
- **Dominik H. Enste** (2015): Zur ökonomischen Theorie der Unternehmensverantwortung; in: Michael Hüther, Knut Bergmann, Dominik Enste (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung, Springer, Berlin 2015, S. 79-100.
- **Dominik H. Enste** (2015): Zur ökonomischen Theorie der Unternehmensverantwortung; in: Michael Hüther, Knut Bergmann, Dominik Enste (Hrsg.): Unternehmen im öffentlichen Raum – Zwischen Markt und Mitverantwortung, Springer, Berlin 2015, S. 79-100.
- **Dominik H. Enste** (2015): Eine ordnungspolitische Analyse des Koalitionsvertrags. Deutschlands Zukunft gestalten; Gutachten für die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 28.04.2015: <http://www.iwkoeln.de/studien/gutachten/beitrag/dominik-h-enste-michael-huether-marie-moeller-eine-ordnungspolitische-analyse-des-koalitionsvertrags-deutschlands-zukunft-gestalten-237469> (mit Michael Hüther, Marie Möller).
- **Dominik H. Enste** (2015): Markt und Moral. Eine ordnungsethische Reflexion; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln; IW-Positionen - Beiträge zur Ordnungspolitik Nr. 69, Köln.
- **Dominik H. Enste** (2015): The shadow economy in industrial countries. Reducing the size of the shadow economy requires reducing its attractiveness while improving official institutions; in: IZA World of Labor, Nr. 127.
- **Dominik H. Enste** (2015): Unternehmerische Freiheit in Gefahr? Ein internationaler Vergleich unter 28 OECD-Staaten; in: Roman Herzog Institut (RHI-Diskussion, 26): http://www.romanherzoginstitut.de/uploads/tx_mspublication/RHI-Diskussion_26_online.pdf (mit Theresa Eyerund).
- **Dominik H. Enste** (2015): Internationaler Gerechtigkeitsmonitor 2015 (GEMO II). Ein Vergleich von 28 Ländern für die Jahre 2000 bis 2014 über sechs Gerechtigkeitsdimensi-

onen. Kurzstudie; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 18.6.2015: http://www.iwkoeln.de/_storage/asset/237455/storage/master/file/7342817/download/Gerechtigkeitsmonitor%20Gutachten.pdf (mit Marie Möller).

- **Dominik H. Enste** (2015): IW-Vertrauensindex 2015. Vertrauen in Deutschland und Europa. Ein internationaler Vergleich von 20 Ländern; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 22.7.2015 (IW Policy Paper, 20/2015): http://www.iwkoeln.de/_storage/asset/236963/storage/master/file/7335205/download/IW-Vertrauensindex%202015%20policy%20paper.pdf (mit Marie Möller).
- **Dominik H. Enste** (2015): Querdenker in Unternehmen, Staat und Gesellschaft; in: Roman Herzog Institut (RHI-Diskussion, 23): http://www.romanherzoginstitut.de/uploads/tx_mspublication/RHI_Diskussion_Nr_23.pdf (mit Marie Möller, Inna Knelsen).
- **Manfred Kiy** (2015): Der verantwortungsvolle Konsument – Einstellungen von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern; in: Manfred Kiy, Wiltrud Terlau (Hrsg.): Forum NIL. Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, 3/2015 (mit Wiltrud Terlau, Jana Voth).
- **Manfred Kiy** (2015): Konsumentenbefragung zu zertifizierten nachhaltigen Lebensmitteln – Die Bedeutung von Fairtrade und Bio; in: Manfred Kiy, Wiltrud Terlau (Hrsg.): Forum NIL. Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, 2/2015 (mit Wiltrud Terlau, Jana Voth).
- **Manfred Kiy, Wiltrud Terlau** (Hrsg.) (2015): An Evaluation of Sustainable Consumption in the German Meat Market; in: Forum NIL. Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, 1/2015 (mit Jana Voth).
- **Christian Rennert** (2015): Unternehmensstrategie und Moral; in: Ingo Pies (Hrsg.): Der Markt und seine moralischen Grundlagen. Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R. Lee, Freiburg, Br., München, Alber (Angewandte Ethik: Marktwirtschaft und Moral, 1), S. 206-217.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti** (Hrsg.) (2015): The Market for Organic Cotton in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 1/2015: urn:nbn:de:hbz:832-epub4-6545.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti** (Hrsg.) (2015): The Market for Organic Oats in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 1/2014: urn:nbn:de:hbz:832-epub4-6552.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti** (Hrsg.) (2015): The Market for Organic RYE in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 2/2014: urn:nbn:de:hbz:832-epub4-6566.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Dominik H. Enste:** Menschen zwischen Markt, Macht und Moral – oder: Wie Vertrauen Werte schafft; Forschungsforum der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln, 25. Juni 2015, Köln.
- **Dominik H. Enste:** Ungleiche Vermögensverteilung Gefahr für die Demokratie?; XXVI. Wirtschaftsethisches Forum mit Evangelischer und Katholischer Akademie, 19. November 2015, Berlin.
- **Dominik H. Enste:** Faire Finanzindustrie? Compliance – Culture – Conduct; VI. Wissenschaftliche Tagung mit IW Köln und Max-Planck-Institut Köln, 10. November 2015, Köln.
- **Christian Rennert:** Ökonomik als kritische Gesellschaftstheorie; Tagung Marktwirtschaft und Moral, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 31. August – 02. September 2015.
- **Wolfgang Veit:** Subregionale Integrationsbestrebungen in Südostasien; Forschungsforum der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln, 25. Juni 2015, Köln.

2.2.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Dominik Enste: > Herausgeber: Verhaltensökonomik und Sozialpolitik, Sonderband der Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“ (mit Theresa Eyerund).

Manfred Kiy: > Herausgeber: Forum NIL – Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, Publikationsreihe des Verbundprojektes „Regionales Forum Verantwortungsvolles Wirtschaften im Bereich Lebensmittel“ (mit Wiltrud Terlau).

Wolfgang Veit: > Herausgeber: EOS – Export Opportunity Survey; Publikationsreihe des Forschungsprojektes „Export Opportunity Survey“ (mit Carol Scovotti).

2.3 Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation

2.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die 2010 gegründete Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation beschäftigt sich mit Wirtschaftsmediation sowie Kommunikations- und Konfliktmanagement als erfolgreiche Instrumente außergerichtlicher Streitbeilegung. Sie hat als Einrichtung der TH Köln das Ziel, den professionellen Umgang mit Streit und Konflikten in Wissenschaft, Lehre und Praxis voranzutreiben.

Die Tätigkeitsgebiete der Forschungsstelle sind Studium und Weiterbildung sowie Forschung, sachverständige Mediationsbegleitung und Praxistransfer. Wesentliche Themen-

schwerpunkte sind: Innerbetriebliches Kommunikations- und Konfliktmanagement, Unternehmensnachfolge im Mittelstand und in Familienunternehmen Konfliktfelder und Mediation in interkulturellen Kontexten, Konflikte und Verhandlung im Baubereich sowie Frauen in Führung.

An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Ricarda Rolf	Wirtschaftsrecht, insbesondere Arbeits- und Sozialrecht sowie Personalmanagement, Konfliktmanagement, Wirtschaftsmediatorin, Gründerin und Vorstand der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	ricarda.rolf@th-koeln.de
Joachim Hund-von Hagen	Wirtschaftsmediator, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Steuerrecht, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	aclanz Partnerschaft von Rechtsanwälten	Joachim.HundvHagen@aclanz.de
Gebhard Mann	Wirtschaftsmediator, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	Syndicus, STRABAG Property and Facility Services	gebhard.mann@strabag-pfs.com
Katharina Hellwig	Geschäftsführerin des IWM, Mediatorin, Fachanwältin für Familienrecht, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	ka.hellwig@web.de
Bernd Hoffmann	Geschäftsführer des IWM, Wirtschaftsmediator und Rechtsanwalt, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	bkhhoffmann@web.de
Prof. Dr. Susann Kowalski	Wirtschaftsinformatik, Kulturvergleichende Studien zum Lehren, Lernen, Arbeiten und zu Konflikten	Schmalenbach Institut	susann.kowalski@th-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbes. Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Wirtschaftsmediator	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@th-koeln.de
Christoph Bubert	international zertifizierter Mediator in Baukonflikten, Supervisor, Schiedsrichter, Mediationstrainer und Rechtsanwalt	Rechtsanwälte Osenbrück, Bubert, Kirtsen, Voppel, Köln	mediation@obkv-rechtsanwaelte.de
Robert Glunz	Betriebswirt und Mediator	Vorstand der Deutschen Stiftung Mediation, München	rglunz@t-online.de
Dr. Askim Müller-Bozkurt	Interkulturelle Mediation, Politologin und Sozialwissenschaftlerin, Wirtschaftsmediatorin, EU-Projekte	Bereichsleiterin Projekte beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	a.mueller-bozkurt@bauindustrie-nrw.de
Björn Müller	Betriebswirt und Dipl.-Sozialpädagoge	Bereichsleiter Ausbildungsberatung und Training beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	b.mueller@bauindustrie-nrw.de

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation finden sich auf der Homepage unter www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de. Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.3.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Streitkulturindex für Unternehmen in Deutschland“**

Prof. Dr. Ricarda Rolf (TH Köln); Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement (IWM); aclanz, Partnerschaft von Rechtsanwälten

Dieses im Rahmen des Forschungssemesters von Prof. Dr. Ricarda Rolf durchgeführte Forschungsprojekt zielt darauf ab, in Unternehmen und Organisationen branchenübergreifend und deutschlandweit die Streitkultur sowie den Umgang mit Konflikten inner- und interbetrieblich mit Hilfe einer Erhebung zu erforschen und hieraus Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kommunikation, Konfliktfähigkeit sowie der Unternehmens- und Führungskultur abzuleiten. Zugleich sollten aus diesem Projekt für die Forschungsstelle zusätzliche Forschungsperspektiven sowie weitere Kooperationspartner aus der Unternehmenspraxis gewonnen werden. Den Streitkulturindex gibt es in dieser Form erstmalig. Konkret verfolgt der Streitkulturindex das Ziel, die Qualität und Professionalität von Unternehmen und Organisationen in Deutschland im Umgang mit Streit und Konflikten mittels einer Online-Befragung zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Die Befragung wurde auf wissenschaftlicher Basis erstellt und ausgewertet. Sie richtete sich an Unternehmen des Mittelstandes und Großunternehmen mit Sitz (auch) in Deutschland; aber auch kleinere Unternehmen wurden in die Erhebung mit einbezogen. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet der Streitkulturindex Vergleichsmaßstäbe und zeigt mögliche Handlungsfelder und Verbesserungspotentiale auf. Die Unternehmen können ihn als wichtiges, zusätzliches Instrument für Ihr unternehmerisches Handeln, insbesondere in den Bereichen Führung, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Change-Management, Unternehmenskultur sowie Strategieentwicklung nutzen. Besonders hervorzuheben sind zwei Erkenntnisse:

> Mediation wird von Unternehmen stark nachgefragt und hervorragend bewertet. So haben ein Drittel aller Unternehmen schon externe Mediatoren zur Konfliktbearbeitung beauftragt, und über 80% dieser Unternehmen bewerteten die Arbeit der Mediatoren als gut bis sehr gut. Damit liegt die Zufriedenheit mit Mediatoren wie auch Moderatoren, Supervisoren und Coaches deutlich höher als bei den klassischen Streitbeilegungsprofessionen (Rechtsanwälten, Schlichtern oder Schiedsgericht).

> Unternehmen sehen insbesondere bei Führungskräften einen großen Handlungsbedarf in der Professionalisierung und Qualifizierung im Umgang mit Konflikten. Sie sind auch bereit, darin zu investieren, insbesondere im Hinblick auf ein einschlägiges Fort- und Weiterbildungsangebot. Besonders hohen Bedarf für die Professionalisierung der Streitkultur

und den Umgang mit Konflikten sehen Unternehmen in den Bereichen Organisationsveränderungen und Umstrukturierungen, Unternehmenskultur, Leitbild und Führungsgrundsätze sowie Fort- und Weiterbildung.

Die Projektergebnisse wurden auf Europas größter Personalmesse (Zukunft Personal) in Köln am 15.09.2015 im Rahmen eines sog. Meeting Points vorgestellt und diskutiert und stießen im Kreis der Führungskräfte, Personalexperten, Unternehmensjuristen und Wirtschaftsmediatoren auf reges Interesse. In der Forschungsstelle wurden vielfältige Produkte zur Vermarktung und Veröffentlichung der Studie konzipiert, welche Anfang 2016 auch über die TH auf den Weg gebracht werden.

Nähere Informationen zu den Inhalten und die Ergebnisse des Forschungsprojekts finden sich auf der Homepage der Forschungsstelle unter www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de.

- **Projekte in den Bereichen Migration, Konfliktfelder und Konfliktbearbeitung in der Flüchtlingsarbeit**

- > **„Grünes Netz Mediation“**

Die Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation beabsichtigt, mit dem „Grünen Netz Mediation“ zu kooperieren. Das „Grüne Netz Mediation“ ist ein bundesweiter Zusammenschluss von bislang 400 Mediatoren und Mediatorinnen, die angesichts der von Bürgerkrieg und Terror ausgelösten Migrationen ehrenamtlich ihre Kernkompetenz zur Verfügung stellen: Konflikte mit Hilfe von Moderation und Mediation zu verhindern oder beizulegen. Nach einer Teilnahme am Round-Table zum Thema „Mediation in der Flüchtlingsbewegung“ an der Fernuniversität Hagen am 06. November 2015 ist eine Zusammenarbeit mit den in diesem Zusammenhang gegründeten Arbeitsgruppen geplant; insbesondere, soweit es um Fortbildung und Supervision von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern geht. Im Rahmen der Konfliktfeldanalyse durch die Experten des Round Tables kristallisierten sich vier Konfliktfelder heraus, in denen Konfliktmittlungen dringend gefragt sind: die Flüchtlinge, die Bürger und die Öffentlichkeit, private Helfer und öffentliche Träger bzw. Institutionen, wobei große Schnittmengen zwischen den Konfliktfeldern bestehen. Auch eine Tätigkeit als Mediatoren in diesen zahlreichen Konfliktfeldern im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik ist vorgesehen.

- > **Runder Tisch „Flüchtlinge“ TH Köln**

Prof. Dr. Ricarda Rolf arbeitet für die Forschungsstelle und die Fakultät an dem vom Präsidium initiierten Runden Tisch „Flüchtlinge“ der TH Köln mit. Ziel der ersten Sitzung des Runden Tisches am 23.11.2015 war die Bestandsaufnahme und Vernetzung der hochschulweit aktuell bereits laufenden vielfältigen Aktivitäten sowie der Austausch über weitere Ideen und Projekte. Diese wurden den vier Handlungsfeldern Studienvorbereitung und Hochschulzugang, Bildungs- und Beratungsangebote, Hands-on-Hilfen und Rahmenbedingungen sowie Forschung und Diskurs zugeordnet und sollen inhaltlich durch weitere Arbeitsgruppen vertiefend ausgestaltet werden.

> Kooperation mit der Kompetenzplattform für „Migration - Interkulturelle Bildung – Organisationsentwicklung“ an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften und dem Kölner Flüchtlingsrat

Prof. Dr. Ricarda Rolf und **Bernd Hoffmann** haben im November 2015 eine Kooperation der Forschungsstelle mit der Kompetenzplattform für „Migration - Interkulturelle Bildung – Organisationsentwicklung“ der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften und dem Kölner Flüchtlingsrat zur Durchführung eines interdisziplinäres (Forschungs-) Projekts initiiert. Gemeinsam wird aktuell eine Fachtagung zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement von und mit Flüchtlingen – Chancen und Herausforderungen für Soziale Arbeit“ konzipiert, die am 10.11.2016 an der TH Köln stattfinden wird. Ziele der Tagung sind neben der Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der TH Köln im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis, insbesondere die Stärkung des Engagements von, für und mit Flüchtlingen sowie den Umgang mit Konflikten, Spannungsfeldern und Erfahrungen zu diskutieren und Bedarfe zur Qualifizierung hieraus abzuleiten.

>> Vorträge und Workshops

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Katharina Hellwig:** Streitkultur schafft Unternehmenserfolg; Ladies Talk Business, 18. Oktober 2015, Karlsruhe, sowie 22. Oktober 2015, Stuttgart.
- **Christoph Bubert:** Der Klügere gibt nach? – Der Klägere verhandelt selbst; Rajasil-Forum 2015, 26.-27. Februar 2015, Ansbach.
- **Christoph Bubert:** Mediation in der Bauwirtschaft; Fachsymposium Betoninstandhaltung heute für die Zukunft, 10. März 2015, Dortmund.
- **Christoph Bubert** hat bei der Stadt Essen am 09. Juni 2015 einen Workshop zum Thema „Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern und -situationen am Bau“ durchgeführt. Die Mitarbeiter der Stadt Essen, die an vielen Schalt- und Kontaktstellen mit den zahlreichen Beteiligten an Bauprojekten zu tun haben, waren besonders interessiert, Techniken für eine verbindende Kommunikation und den professionellen Umgang mit unterschiedlichsten Gesprächspartnern zu üben. Die Veranstaltung mit Workshopcharakter hat dazu maßgeblich beigetragen.

2.3.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Weiterbildung sowie Ausbildung in Mediation, Kommunikation, Konfliktmanagement sowie Verhandlungstechniken**

Die Forschungsstelle, **Prof. Dr. Ricarda Rolf**, **Bernd Hoffmann**, **Christoph Bubert**, **Katharina Hellwig** sowie **Swantje Küpper**, hat ihre Kooperation mit der Bauindustrie NRW intensiviert. Sie hat daher auch 2015 das begonnene Weiterbildungsangebot zu unter-

schiedlichen Zielgruppen und speziell für die Baubranche ausgebaut und die folgenden Seminare fortgeführt:

- > Konfliktmanagement für Führungskräfte,
- > Grundlagen der Bau-Mediation,
- > Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern und -situationen,
- > Mediationskompetenz für Führungskräfte,
- > Konflikte professionell lösen: Kommunikations- und Konfliktmanagementtraining für die Bauwirtschaft,
- > Einjährige Mediatorenausbildung für Oberstufenschüler und Studierende.

- **Spezialangebote für Frauen**

Zudem hat Prof. Dr. Rolf gemeinsam mit den neuen Vorstandskollegen Frau Hellwig und Herrn Hoffmann zwei Spezialangebote für Frauen entwickelt, die sich an Frauen in Führungspositionen und auf dem Weg dorthin richten sowie an Frauen, die sich in Umbruchsituationen und in Veränderungsprozessen befinden. Flankiert werden diese beiden Weiterbildungen von einem maßgeschneiderten Beratungs- und Coachingkonzept.

- **„Filmprojekt Mediation“**

Prof. Dr. Ricarda Rolf (TH Köln), Rechtsanwältin Christoph Bubert und Dr. Reinhard Voppel (OBKV, Köln)

Dieses Filmprojekt wurde als Idee im Rahmen des Seminars Konfliktmanagement initiiert mit dem Ziel, Mediation für verschiedene Zielgruppen (be-)greifbarer zu machen. Es zielt darauf ab, in allgemeiner und verständlicher Form das Thema Mediation an die Öffentlichkeit heranzutragen. Der Adressatenkreis ist dabei breit gefächert – von potentiellen Medianten über Studierende bzw. angehende Mediatoren bis zu Fach- und Führungskräften in Unternehmen, die neue Wege der Konfliktbearbeitung anstreben. Ausschlaggebend für das Filmprojekt war zudem die Erkenntnis, dass in den Bereichen Konfliktmanagement und Mediation bisher nur wenige für Lehrzwecke geeignete Filme existieren, um die Mediation in ihrer Vielfältigkeit angemessen und auf moderne Weise darzustellen. Dies soll sich durch das Filmprojekt maßgeblich ändern.

Das Projekt besteht aus mehreren Teilen und wird in den nächsten Semestern fortgesetzt und in Kooperation mit der KISD filmisch umgesetzt. Der erste Teil dient dazu, die Vorteile der Mediation ansprechend aufzuzeigen sowie humorvoll mit etwaigen Vorbehalten und der in der Praxis immer wieder vorkommenden Verwechslung mit der Meditation „aufzuräumen“. Die folgenden Abschnitte des Filmprojekts beziehen sich auf die szenische Darstellung der verschiedenen Einsatzgebiete der Mediation, wie z. B. der innerbetrieblichen Mediation, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Wirtschaftsmediation, Bau-Mediation und Unternehmensnachfolge.

2.4 Institute of Global Business and Society (GLOBUS)

2.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Das Institute of Global Business and Society (GLOBUS) wurde im Jahr 2007 von Prof. Dr. Harald Sander und Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und akademischer Ausbildung gegründet. Das Institut versteht sich als ein globales Netzwerk für Forschung, Lehre und Consulting. GLOBUS befasst sich schwerpunktmäßig mit drei Themenbereichen: die Interaktion von globaler Wirtschaftstätigkeit und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Internationalisierung der akademischen Managementausbildung sowie die Nachhaltigkeit globaler Industrien.

Am GLOBUS-Institut wirken die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Harald Sander	Leiter GLOBUS, Internationale Volkswirtschaftslehre	Schmalenbach Institut	harald.sander@th-koeln.de
Prof. Dr. Elke Schuch	Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, TH Köln	elke.schuch@th-koeln.de
Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny	Übersetzung- und Kommunikationswissenschaften, Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, TH Köln (ehemals)	lothar.cerny@th-koeln.de
Prof. Dr. Meshach Jesse Aziakpono	Entwicklungsfinanzierung	University of Stellenbosch Business School	meshach.aziakpono@usb.ac.za
Prof. Dr. Amalia Di Iorio	Internationales Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	amalia.diiorio@rmit.edu.au
Prof. Dr. Andres Gallo	Internationale Volkswirtschaftslehre	Coggin College of Business, University of North Florida	agallo@unf.edu
Prof. Dr. Sylvia Heuchemer	Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden	Schmalenbach Institut	sylvia.heuchemer@th-koeln.de
Prof. Dr. Stefanie Kleimeier	Finanzwesen	Maastricht University	s.kleimeier@maastrichtuniversity.nl
Prof. Dr. Jeffrey E. Michelman	Rechnungswesen, Internationale Wirtschaft	University of North Florida	jeff.michelman@unf.edu
Prof. Dr. Jeffrey W. Steagall	Volkswirtschaftslehre	John B. Goddard School of Business and Economics, Weber State University	jeffsteagall@weber.edu
Steffen Wolfer	Strategisches Management	Schmalenbach Institut	steffen.wolfer@th-koeln.de
Prof. Dr. Qingshi Wang	Statistik	School of International Business, Dongbei University of Finance and Economics	wqshi@dufe.edu.cn
Dr. Francisco Lima da Costa	Migration und institutioneller Wandel	Universidade Nova de Lisboa	francisco.costa@fcsh.unl.pt

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Vikash Ramiah	Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	vikash.ramiah@rmit.edu.au
Prof. Dr. Bogdan Góralczyk	Internationale Beziehungen	Centre for Europe of University	b.goralczyk@uw.edu.pl
Prof. Dr. Alojzy Z. Nowak	Volkswirtschaftslehre	Universität Warschau	anowak@wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Waldemar Koziol	Internationales Finanzwesen	Universität Warschau	wkoziol@mail.wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Steven K. Paulson	Management und internationale Wirtschaft	University of North Florida	spaulson@unf.edu

Weitere Informationen zum Institute of Global Business and Society finden sich auf der Homepage unter www1.th-koeln.de/globus. Die Forschungsaktivitäten des GLOBUS-Instituts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr von Mitgliedern der Fakultät bearbeitet:

- **Jean Monnet-Lehrstuhl „Europe in the Global Economy“**

Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln)

Im Rahmen des Jean Monnet Lehrstuhls steht neben der europabezogenen Lehre die Analyse der Integration der europäischen Finanzmärkte im Vordergrund, insbesondere in Bezug zu Fragen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei geht es zum einen um die Verbindung der europabezogenen empirischen Forschungsergebnisse aus dem Projekt „Sustainability of Global Banking“ mit angewandten transnationalen Regulierungsfragen und zum anderen um die Verbreitung dieser Forschungsergebnisse über die engen Grenzen der Fachwissenschaft hinaus, um transdisziplinäre, informierte öffentliche Debatten zu fördern.

- **„The Nexus Water-, Energy- and Food Security“**

Prof. Dr. Harald Sander, Prof. Dr. Ulf Blieske, Prof. Dr. Johannes Hamhaber, Prof. Dr. Wolfgang Kath-Petersen, Prof. Dr. Till Meinel, Prof. Dr. Lars Ribbe, Prof. Dr. Jackson Roehrig, Prof. Dr. Sabine Schlüter, Prof. Dr. Ingo Stadler, Prof. Dr. Michael Sturm, Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt (alle TH Köln)

Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit sind eng miteinander verknüpfte Probleme für eine nachhaltig orientierte Weltwirtschaft. In diesem Projekt arbeiten elf Wissenschaftler verschiedener Disziplinen der TH Köln zusammen, um einen ganzheitlichen und umfassenden Ansatz zu entwickeln, der es gestattet, Lösungen für einen effizienten und nachhaltigen Ressourceneinsatz vorzuschlagen und praktisch umzusetzen.

- **„Sustainability of Global Banking“**

Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Dr. Joscha Beckmann (Universität Duisburg-Essen)

Das Projekt baut auf dem DFG-Projekt „Determinants and Dynamics of the Geography of Global Banking“ auf, das Mitte 2013 abgeschlossen wurde. Es untersucht die Konsequenzen von Finanzkrisen für die Funktionsfähigkeit von Bankenmärkten und die daraus folgenden Voraussetzungen für ein nachhaltiges und stabiles Finanzsystem.

- **„Monetary Policy Transmission and Financial Integration in Africa“**

Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Prof. Dr. Meshach Aziakpono (Stellenbosch University Business School)

In den letzten Jahren ist es zu einer stärkeren wirtschaftlichen Verflechtung der Länder der Southern African Development Community (SADC) gekommen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Meshach Aziakpono von der Stellenbosch University, Südafrika, und Associate Professor Stefanie Kleimeier von der Universität Maastricht wurde die Entwicklung der Finanzmarktintegration in der Region empirisch untersucht und das Ergebnis der Studie in einer führenden Fachzeitschrift (Applied Economics) 2012 veröffentlicht. Zurzeit wird das Projekt erweitert, wobei nun die Interaktion von effizienten geldpolitischen Transmissionen und Finanzmarktintegration im Vordergrund steht. Dabei werden sich die aktuellen Analysen auf den gesamten afrikanischen Kontinent beziehen.

- **„Best-Practices of Culturally-Aware International Graduate Business Education“**

Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Elke Schuch (TH Köln), Prof. Dr. Jeffrey Michelman (University of North Florida), Prof. Dr. Steve Paulson (University of North Florida), Prof. Dr. Alojzy Nowak (Warsaw University), Dr. Waldemar Koziol (Warsaw University), Prof. Dr. David Wang (Dongbei University of Finance and Economics)

Das Projekt begleitet den Masterstudiengang „International Management und Intercultural Communication“ wissenschaftlich und stellt die Erfahrungen beim Aufbau, Design und Management von international integrierten Masterstudiengängen auf internationalen Konferenzen und in Publikationen zur Diskussion. Die Projektteilnehmer sind als Verantwortliche und Lehrende in dem Studiengang involviert.

- **„Green Growth, Eco-Innovation and Transfer of Green Technology“**

Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Steffen Wolfer (TH Köln)

In diesem Projekt wird die Rolle von Öko-Innovationen für eine „grüne Ökonomie“ und „grünes Wirtschaftswachstum“ untersucht. Auf der Basis eines zu entwickelnden makroökonomischen Analyserahmens werden dann auf der Mikroebene Diffusion und Transferkanäle neuer umweltfreundlicher Technologien zu Unternehmen in Emerging Markets, speziell China, untersucht. Das Projekt wird gemeinsam mit Steffen Wolfer, wiss. MA, im engen Zusammenhang mit seinem Dissertationsprojekt durchgeführt.

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Fakultät im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Harald Sander** (2015): Deposit Insurance in Times of Crises: Safe Haven or Regulatory Arbitrage?; GLOBUS Working Paper 1/2015 (mit Stefanie Kleimeier, Shusen Qi).
- **Harald Sander** (2015): As Eurozone squares up to quantitative easing, are fears justified?; in: The Conversation: <https://theconversation.com/as-eurozone-squares-up-to-quantitative-easing-are-fears-justified-36446>.
- **Harald Sander** (2015): Cross-border retail banking; in: Louis-Philippe Rochon, Sergio Rossi (Hrsg.): The encyclopedia of central banking, Cheltenham, Edward Elgar Publishing, S. 128-130.
- **Harald Sander** (2015): The 'Juncker plan' does not offer a genuine route to boosting the Eurozone's recovery; in: The London School of Economics and Political Science: <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2015/03/19/the-juncker-plan-does-not-offer-a-genuine-route-to-boosting-the-eurozones-recovery/>.
- **Harald Sander** (2015): The use of overly intrusive conditionality in Greece is threatening the European project; in: The London School of Economics and Political Science: <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2015/06/01/the-use-of-overly-intrusive-conditionality-in-greece-is-threatening-the-european-project/>.
- **Harald Sander** (2015): What Holds Back Eco-innovations? A "Green Growth Diagnostics" Approach; in: Vikash Ramiah, Greg N. Gregoriou (Hrsg.): Handbook of Environmental and Sustainable Finance, Amsterdam, Academic Press, S. 147-163.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Harald Sander**: Deposit Insurance in Times of Crises: Safe Haven or Regulatory Arbitrage?; Research Seminar, National Bank of Poland, 18. November 2015, Warschau.
- **Harald Sander**: The Past, Present and Future of Eurozone Banking Market Integration; Jean Monnet Lehrstuhl – Public Lecture, Universität Warschau, 19. November 2015, Warschau.
- **Harald Sander**: The Resurgence of Cultural Borders in European Cross-Border Deposit-ing; Journal of Corporate Finance Culture and Finance Conference, 17. April 2015, Winston-Salem.

- **Harald Sander.** The Resurgence of Cultural Borders in European Cross-Border Depositing; XXIII International Rome Conference on Money, Banking and Finance, 11. Dezember 2014, Rom.
- **Harald Sander.** The Resurgence of Cultural Borders in International Finance during the Financial Crisis: Evidence from Eurozone Cross-Border Depositing; Research Seminar, Dutch Central Bank, 14. Oktober 2014, Amsterdam.

2.4.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- Harald Sander.**
- > Associate Editor von "Finance Research Letters" (seit 2015);
 - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Foundations of Management" (seit 2012);
 - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Journal of Banking and Financial Economics" (seit 2015);
 - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Yearbook of Polish European Studies" (seit 2012);
 - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Yearbook of Polish European Studies" (seit 2012);
 - > Associate Editor von "International Business: Research, Teaching and Practice" (seit 2010).

2.5 Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement

2.5.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Der Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement ist eine Institution, die an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angesiedelt ist und von der TH Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen anerkannt und unterstützt wird. Der Forschungsschwerpunkt hat das Ziel, Forschungsaktivitäten im Bereich Wissensmanagement zu unterstützen und durchzuführen. An der Forschungsstelle wirkten 2015 die folgenden Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Rolf Franken	Wissensmanagement, Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	rolf.franken@th-koeln.de
Udo Inden	Wissensmanagement, BWL/General Management	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	udo.inden@th-koeln.de
Olivia Macolic	Wissensmanagement, BWL/General Management	Lehrbeauftragte Schmalenbach Institut	olivia.macolic@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts sind nachfolgend dokumentiert.

2.5.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„ARUM – Adaptive Production Management“**

Prof. Dr. Rolf Franken, Udo Inden, Olivia Macolic (alle TH Köln) / Projektpartner: EADS Deutschland GMBH (Deutschland), Airbus Operations' GmbH (Deutschland), Certicon A.S. (Tschechische Republik), Iacobucci HF (Italien), Modular Galley Systems GmbH (Deutschland), TIE Netherlands B.V. (Niederlande), SEC Smart Solutions (Russland), ALMENDE B.V. (Niederlande), P3 Ingenieurs SAS (Frankreich), The University of Manchester (England), Instituto Politécnico de Bragança (Portugal), Institute of Communication and Computer Systems (Griechenland), Ceske Vysoke Ugeni Technicke v Praze (Tschechische Republik), Fernuniversität Hagen (Deutschland)

ARUM befasst sich mit der Entwicklung intelligenter Planungs- und Steuerungssysteme für die Fertigung sehr komplexer Produkte, insbesondere unter den Bedingungen komplexer Produktionsumgebungen und hoher Produktionsunsicherheit. Das Fallbeispiel für komplexe Produkte ist der Airbus A350 (Erstauslieferung im Dezember 2014) – und die Komplexität der Umgebung ergibt sich primär aus den Risiken des meist sehr hohen technologischen Innovationsumfangs, der von den Kunden, den Airlines, gefordert wird. Die Konsequenz sind häufige, kaum prognostizierbare und z. T. massive Produktionsstörungen. Im ARUM-Projekt entwickelte Managementtechnologien sollen den „R.E.A.L.-Prozess“ des Managements (Realise, Evaluate, Act, Learn) nicht nur beschleunigen, son-

dem auch qualitativ verbessern, d. h. vor allem, Handlungsoptionen bereitzustellen, die dem aktuellen Kontext entsprechen. Ein Problem ist die Beherrschung der Heterogenität und, in der Ramp-up-Phase, der Variabilität der Daten, die sich aus Anpassungen des Produktes, der Lieferantenstruktur oder der Prozessstrukturen ergeben kann.

Das zweite Fallbeispiel wird von der Firma Iacobucci bereitgestellt, die Ausrüstungen für die Galley und die Kabine von Flugzeugen herstellt: Espresso- und Kaffeemaschinen, Trashcompactors, Induktionsöfen, Sitze für Business Jets, Catering-Trolleys. Der einfache Größenvergleich zwischen einem A350 (ca. 6 Millionen Teile) und z. B. einer Kaffeemaschine (ca. 600 Teile) führt in die Irre: Ein großer Teil der Komplexität resultiert bei IHF aus dem Parallelbetrieb von bis zu sieben, z. T. über die Ressourcennutzung von einander abhängigen Produktionslinien oder z. B. aus der geringen Kontrollmacht eines relativ kleinen Unternehmens gegenüber vielen Kunden und einigen Lieferanten. Außerdem sind die Hierarchien deutlich flacher und die Unterstützungssysteme wesentlich direkter mit den Management Workflows verbunden.

Das ARUM Projekt wurde im November 2015 mit einer erfolgreich absolvierten „Final Review“ durch das Evaluatoren-Team der EU Kommission abgeschlossen. Die primären Ergebnisse des Projektes sind IT-Lösungen für die ereignisgenaue Planung und Steuerung komplexer Produktionssysteme, die nach den Vorgaben der Industriepartner Airbus Hamburg und Iacobucci HF (Italien) getestet und abgenommen wurden.

Am Beispiel der Flugzeugproduktion (Airbus A350) sowie der Produktion von Geräten für die Ausstattung von Flugzeug-Galleys (Iacobucci HF, Italien) hat sich das Projekt auf die Entwicklung von Modellen sowie intelligenter Verfahren und IT-Werkzeuge für die strategische und taktische Planung sowie die echtzeitnahe Steuerung der Produktion und Produktionsanläufe (Ramp-up) komplexer und hoch individualisierter Produkte konzentriert. Diese Produktionsumgebungen implizieren Formen und Propagationen von Fehlern, die in der Massenproduktion nicht oder nur äußerst selten auftreten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Teams war die Koordination der Entwicklung der User-Interfaces, die das Design der Fabrik und der zu verarbeitenden Szenarien in einer für die Verwendung in anderen Anwendungsfällen hinreichend abstrakten Form instrumentieren (der sog. „Factory & Scenario Designer“).

Die dritte und weitreichendste Aufgabe des Teams war die Beratung und Unterstützung des Industriepartners Iacobucci|HF (Italien) u. a. bei der Spezifizierung der Anforderungen an ARUM Werkzeuge, der Modellierung der Industrie- und der Managementprozesse, der frühen und effektiven Bereitstellung von Daten für die Softwareentwickler sowie für die Tests der Funktionalität und Anwendungsreife, die Entwicklung solcher Tests.

Eine Querschnittsaufgabe war, das IHF Management bei der Analyse und Weiterentwicklung des Management Systems auf der Basis von ARUM-basierten Lösungen zu beraten und, weiterführend, in den Kontext der sich entwickelnden digitalen Wirtschaft/Industrie 4.0-Umgebung zu stellen.

- **„Führung 4D – Führung und Führungskompetenzen für die digitalisierte Arbeitswelt“**

Beteiligung an einem Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Swetlana Franken (Fachhochschule Bielefeld) unter Mitwirkung von Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, OWL Maschinenbau e. V., DGFP e. V., it's OWL Management GmbH, IHK zu Bielefeld, CLAAS KGaA mbH, Schüco GmbH

Digitalisierte Unternehmen der Zukunft (Industrie 4.0) erfordern flexible Organisationsstrukturen, dezentrale Entscheidungen, sich selbst organisierende Teams und Netzwerke, Integration sämtlicher Potenziale heterogener Belegschaften sowie Mut zum Experimentieren und Ausprobieren. Der Schlüssel dafür ist eine innovative Führung, die aus den digitalen Möglichkeiten und neuartigen Herausforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft einen nachhaltigen Mehrwert für Menschen und Unternehmen schafft. Das Ziel des Forschungsvorhabens besteht darin, ein innovatives, zukunftssträchtiges Führungsmodell für die digitalisierte Arbeitswelt, insbesondere Industrie 4.0 zu entwickeln, das in Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und Wissenschaft in ausgewählten Pilotunternehmen eingeführt und getestet und danach in die breite Masse von Unternehmen, insbesondere KMU, transferiert wird.

- **„Women Ressource 4.0 – Potenziale von qualifizierten Frauen, darunter auch mit Zuwanderungsgeschichte, für die Industrie 4.0“**

Beteiligung an einem Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Swetlana Franken (Fachhochschule Bielefeld) unter Mitwirkung von Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, OWL Maschinenbau e.V., Regionalagentur OWL, it's OWL Management GmbH, IHK zu Bielefeld

Um den digitalen Wandel und Industrie 4.0 in Deutschland zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes langfristig zu sichern, sind vor allem spezifische Wissensressourcen und Kompetenzen der Beschäftigten und Führungskräfte notwendig. In diesem Kontext entwickelt sich der zunehmende Fachkräftemangel zu einem Problemfaktor, da beträchtliche Engpässe vor allem in Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen, im Bereich Mechatronik, Automatisierungs- und Elektrotechnik sowie in der Informatik und Softwareentwicklung vorliegen (Bundesagentur für Arbeit 2015). Das Ziel des Projektvorhabens Women Ressource 4.0 ist es, Potenziale von qualifizierten Frauen, darunter auch mit Zuwanderungsgeschichte, für die Gestaltung des digitalen Wandels in der Wirtschaft und Wissenschaft besser zu erschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden vielfältige praktische Instrumente eingesetzt: Industrie 4.0-Schnuppertage; Workshop-Reihen für MINT-Studentinnen und Young Professionals zur Qualifizierung für Digitalisierung/Industrie 4.0; Veranstaltungen zur Vernetzung von Studentinnen und Unternehmen/Führungskräften in innovativen Formaten; virtueller Lernraum zum Informationstransfer und Austausch zum Thema Industrie 4.0; Experteninterviews mit Studentinnen, MINT-Fachkräften, Führungskräften in Unternehmen und Organisationen; Kongresse und Publikationen zur Kommunikation von Ergebnissen.

>> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Rolf Franken** (2015): Management in der digitalisierten Wirtschaft – Industrie 4.0 und ihre Folgen; in: Swetlana Franken (Hrsg.): Industrie 4.0 und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt, Aachen 2015, S. 62-92.
- **Rolf Franken, Swetlana Franken** (2015): Management in der Industrie 4.0; in: Rüdiger H. Jung, Jürgen Bruck, Sabine Quarg (Hrsg.): Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung. 5. Aufl. Berlin 2016 (im Erscheinen).

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern des Forschungsschwerpunkts im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Rolf Franken**: Management in der Industrie 4.0. Wissen, Ideen, Innovationen: Industrie 4.0 und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt; Konferenz der FH Bielefeld, Bielefeld, 27. April 2015.
- **Rolf Franken**: Arbeitsplätze für Betriebswirte 2025 – Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Ausbildung für morgen; Forschungsforum der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln, 21. Januar 2015, Köln.
- **Rolf Franken**: Wandel und Auswirkungen durch die Digitalisierung auf Unternehmen; 3. Wirtschaftskonferenz OWL "Digitale Wertschöpfung", Gütersloh, 28. August 2015.
- **Rolf Franken, Swetlana Franken**: Auswirkungen der Industrie 4.0 auf die Arbeitswelt und das Management; Wima 4.0, Stuttgart, 23.-24. Juni 2015.
- **Rolf Franken, Swetlana Franken**: Arbeit und Lernen in der Smart Factory; Bitkom KnowTech 2015, Hanau, 28.-29. Oktober 2015.

2.6 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften

2.6.1 Forschungsprojekte

Folgende weiteren Projekte wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften der TH Köln im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Nachhaltigkeitsberichterstattung in KMU (kleine u. mittlere Unternehmen)“**

Prof. Dr. Ursula Binder (TH Köln)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Controlling für KMU“ und in Form von Bachelorarbeiten unterstützen Studierende kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Parallel dazu werden die Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsberichte und für die Messung von Nachhaltigkeit erforscht und die Frage geklärt, inwieweit gute Nachhaltigkeitsberichte mit Fortschritten in der Nachhaltigkeit der Unternehmensführung korrespondieren (oder nicht).

- **„dre:RAUM“**

Prof. Dr. Ursula Binder (TH Köln), Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt, Fakultät für Architektur der TH Köln

Interdisziplinäres, studentisches Projekt, das an der TH Köln durchgeführt wird und von mehreren Professor(inn)en mit Lehrveranstaltungen, Abschlussarbeiten und Projektarbeiten unterstützt wird. Initiator ist ein Masterstudent der erneuerbaren Energien, Christian Brosig. Es geht um die Schaffung eines nachhaltigen Raumes zum Wohnen, Leben und Lernen in Köln. Die Umsetzung erfolgt durch den Umbau einer alten Fabrikhalle im Bereich der Stadt Köln. Zu dem Namen „dre:RAUM“: Der vordere Teil des Namens setzt sich aus den Adjektiven dezentral und regenerativ zusammen und ergibt die Drehung, die symbolisch für das Schließen von Kreisläufen steht. Die bisherigen Akteure stammen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, erneuerbare Energien und Wirtschaftswissenschaften. Weitere Fakultäten können dazu kommen. Im Wintersemester 2014/15 läuft bereits eine Lehrveranstaltung im Rahmen der erneuerbaren Energien, die diese Projektarbeit integriert. Im Sommersemester 2015 werden die Fakultät für Architektur und die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften im Rahmen einer Lehrveranstaltung weitere Projektaufgaben für dieses Projekt anbieten.

- **„Arbeitgeberattraktivität bei Studierenden und Berufstätigen“**

Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)

Die Attraktivität deutscher Unternehmen als Arbeitgeber ist in Zeiten des demographischen Wandels zu einem Wettbewerbsfaktor im Kampf um die besten Mitarbeiter/innen geworden. Im „War For Talents“ müssen sich vor allem mittelständische Unternehmen als attraktive Arbeitgeber profilieren. Die empirische Untersuchung befragt Studierende und

Berufstätige nach ihren persönlichen Attraktivitätsmerkmalen, nach denen sie ihren Arbeitgeber aussuchen (werden). Dabei soll u. a. untersucht werden, inwieweit sich die Kriterien zwischen Studierenden und Berufstätigen unterscheiden und auf welche Basis ein modernes „Employer Branding“ gestellt werden muss. Die empirischen Ergebnisse werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 vorgestellt. Das zugrundeliegende „Employer Branding“-Modell wurde bereits veröffentlicht.

- **„Die Zufriedenheit von Auszubildenden in Deutschland“**

Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)

Die praxisorientierte duale Berufsausbildung Deutschlands ist im internationalen Maßstab führend. Zahlreiche Länder beneiden unser Land um diese Ausbildungsqualität und versuchen, diese zu kopieren. Der Ausbildungsmarkt ist allerdings in den letzten Jahren von einem Anbieter- zu einem Nachfragermarkt geworden. Gute Schulabgänger können sich ihre Ausbildungsunternehmen aussuchen. Die Ausbildungsqualität ist deshalb heute von hochgradiger Bedeutung für die Bindung der zukünftigen Fachkräfte. Dabei muss es Unternehmen gelingen, die Ausbildung so zu gestalten, dass die Auszubildenden selbst zufrieden sind und auch langfristig im Unternehmen verbleiben wollen. Die empirische Studie untersucht zentrale Zufriedenheitskriterien aus der Sicht der Auszubildenden. Dabei sollen auch Defizitbereiche der dualen Berufsbildung in den Betrieben und Berufsschulen – nach Branche und Unternehmensgröße – eruiert werden. Erste Ergebnisse der Studie wurden in einem Interview der Zeitschrift „Personalwirtschaft“ im Mai 2015 veröffentlicht. Im Laufe des Jahres 2016 wird der Abschlussbericht des Projektes vorgestellt. An der Befragung beteiligt waren ca. 1.600 Auszubildende.

- **„Mitarbeiterzufriedenheit in Profit- und Nonprofitunternehmen“**

Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)

Die demographische Entwicklung und der vielfach und teils kontrovers diskutierte Fachkräftemangel sind nach wie vor Gegenstand der wirtschaftspolitischen Debatte. Auch Personalchefs betonen, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt, vor allem in Technik- und Gesundheitsberufen, vom Angebots- zum „Nachfragermarkt“ entwickelt, wobei die Arbeitnehmer als Nachfrager eine zunehmende Entscheidungs- und Verhandlungsmacht auf dem Arbeitsmarkt besitzen. Das bedeutet zugleich, dass sich Unternehmen nicht nur damit beschäftigen, wie man leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter/innen gewinnt, sondern auch damit, wie sie ihre besten Fach- und Führungskräfte längerfristig an das Unternehmen binden können. Die zentrale Frage des Retention-Managements (Bindung von Arbeitnehmer/innen) lautet daher, wie ein Unternehmen längerfristig für seine Belegschaft ein attraktiver Arbeitgeber sein kann. Die Langzeitstudie basiert auf der Auswertung von Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit – mit insgesamt rund 5.000 Befragten aus mittelständischen Profit- und Nonprofitunternehmen. Was ist Menschen im Beruf besonders wichtig und stellt damit eine virulente Quelle des Retention-Managements dar? Die Langzeituntersuchung gibt Aufschluss darüber. Teilnehmer der Befragungen waren vor allem Fachkräfte in kaufmännischen und technischen Berufen der deutschen Wirtschaft sowie im Sozial- und Gesundheitswesen. Am 30. März 2015 veröffentlichte die TH Köln dazu ei-

ne Pressemitteilung, die zu zahlreichen Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien führte.

- **„Entwicklung eines Lebensphasenmodells“**

Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)

In der psychologisch ausgerichteten Studie werden die maßgeblichen Problembereiche, aber auch „Energiequellen“ verschiedener Lebensphasen untersucht. Ziel der über mehrere Jahre angelegten Studie ist die Konzeption eines empirisch fundierten Phasenmodells, das auch aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Entwicklungen in Deutschland reflektiert. Zunächst wurde dafür ein operationales Modell entwickelt und ein Fragebogen entworfen. In einer ersten empirischen Phase beteiligten sich bereits rund 2.000 Menschen zwischen 16 und 80 Jahren an der Studie. Eine Teilnahme an der anonymen Befragung dauert lediglich 5 Min. und ist unter dem folgenden Link möglich: <https://ww2.unipark.de/uc/LPM2016/>.

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“²**

Prof. Dr. Erich Hölter (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking

Ziele des Verbundprojektes sind die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung und Verwertung eines international anerkannten Angebots der Weiterbildung zur Förderung von Wirtschaftskompetenz in China unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Teilvorhaben der TH Köln konzentriert sich auf die Entwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Zertifikatskurses „Betriebswirtschaftslehre“ mit entsprechenden Zertifikatsprüfungen, der Lehr- und Lernunterlagen sowie des E-Learning-Angebotes und zielt darauf ab, das Bildungsangebot wissenschaftlich fundiert und nachhaltig in China zu etablieren.

- **„Analyse und Bewertung von Add-ins zu Tabellenkalkulationsprogrammen“**

Prof. Dr. Marc Kastner (TH Köln)

Die Angebote auf dem Markt der Softwaretools zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen sind sehr vielfältig und unübersichtlich. Insbesondere existiert eine Vielzahl von kommerziellen und nichtkommerziellen Add-ins, die in vorhandene Tabellenkalkulationsprogramme wie z. B. Microsoft Excel integriert werden können. Die Tools unterscheiden sich vor allem in ihrem Anwendungsbezug und sollen deshalb auf Leistungsfähigkeit und Eignung für den Einsatz zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen untersucht und kategorisiert werden. Forschungsgegenstand ist die Auswertung der relevanten Fachliteratur, insbesondere von Marktanalysen und empirischen Studien zu den relevanten Excel-Add-ins sowie die Durchführung von Softwaretests.

² Dieses Projekt wird insbesondere von Prof. Dr. Erich Hölter getragen. Prof. Dr. Frank Gogoll ist zusätzlich Mitglied der Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen. Dieses Projekt ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.2: Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen.

- **„Entwicklung eines Lehrbuches mit Online-Lernumgebung zur Statistik in der Reihe ‚Kiehl Wirtschaftsstudium‘“**

Prof. Dr. Marc Kastner (TH Köln)

Forschungsgegenstand war die Auswertung der relevanten Fachliteratur zur Statistik, um darauf aufbauend ein Lehrbuch zur deskriptiven und induktiven Statistik zu entwickeln. Hiermit soll den Studierenden das Vertiefen der Vorlesungsinhalte und die Vorbereitung auf die Modulprüfung erleichtert werden. Der Aufbau des Lehrbuches lehnt sich an die Vorgehensweise der Lehrveranstaltung an. Die statistischen Methoden und Formeln werden praxisnah vermittelt und durch zahlreiche Beispiele erläutert. Begleitend zum Lehrbuch wurde ein passgenauer Online-Bereich mit Aufgaben und Lösungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen entwickelt. Damit können die Studierenden die Lerninhalte noch weiter verinnerlichen und sich optimal auf die Prüfung vorbereiten. Zudem steht Dozenten auf der Website des Verlags zu diesem Titel ein kompletter Foliensatz zur Verfügung.

- **„Kommentierung Miet- und Pachtrecht“**

Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers (TH Köln)

Dritte Auflage der Kommentierung von Allgemeinem Mietrecht, Gewerberaummietrecht, Pachtrecht, Landpachtrecht und Unternehmenspachtrecht für den AnwaltKommentar BGB.

- **„Lehrbuch Rechtsformwahl“**

Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers (TH Köln)

Zweite völlig überarbeitete Auflage des Lehrbuchs zur Rechtsformwahl.

- **„E-Government“**

Prof. Dr. Ursula Ley (TH Köln)

Die Finanzverwaltung tritt in das Zeitalter des E-Government ein. Begonnen hat dies mit der elektronischen Übersendung der Umsatzsteuervoranmeldungen, der Lohnsteuervoranmeldungen. Sukzessiv werden weitere Steuererklärungen einbezogen. Es folgt eine elektronische Erteilung der Steuerbescheide. Das gesamte Besteuerungsverfahren befindet sich damit vor einem Quantensprung. Die beabsichtigten Neuerungen beeinflussen die Kommunikation zwischen Steuerpflichtigem/Berater und der Finanzverwaltung einerseits sowie dem steuerlichen Berater und dem Mandanten andererseits. Im Zuge dieser Umstellung ist das Steuerverfahrensrecht den geänderten Verhältnissen anzupassen und die Risikoverteilung zwischen Finanzverwaltung und Steuerpflichtigem/Beratern neu zu justieren. Die erforderlichen Anpassungen sollen mit dem Gesetz zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts vorgenommen werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes soll der gesamte Prozess des Übergangs zum E-Government auf Berater- und Finanzverwaltungsseite kritisch begleitet werden.

- **„E-Bilanz“**

Prof. Dr. Ursula Ley (TH Köln)

Eine Facette des E-Government stellt die E-Bilanz dar, die bereits für die nach dem 31.12.2012 beginnenden Wirtschaftsjahre verbindlich bei der Finanzverwaltung einzu-

reichen ist. Nach einer Übergangsphase haben nunmehr auch Personengesellschaften, gemeinnützige Körperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts E-Bilanz bzw. weitere E-Bilanzen einzureichen. Dies bedeutet für Personengesellschaften, dass sie für nach dem 31.12.2014 beginnende Wirtschaftsjahre auch ihre Sonder- und Ergänzungsbilanzen als E-Bilanzen einzureichen haben. In diesem Zusammenhang gibt es zahlreiche offene Umsetzungsfragen sowie offene Rechtsfragen, die im Rahmen des Forschungsprojektes bearbeitet werden sollen.

- **„Konfliktmanagement in Bau(träger)projekten“**

Prof. Dr. Michael Lorth, mit Prof. Dr. Ricarda Rolf und RA Christoph Bubert, OBKV Köln (beide Forschungsstelle Wirtschaftsmediation), Bauindustrie NRW

Dieses interdisziplinäre Forschungsprojekt zielt darauf ab, ein umfassendes Konfliktmanagementsystem für die Baubranche zu konzipieren, welches die Spezifika komplexer Bauvorhaben sowie das Zusammenwirken der unterschiedlichen projektbeteiligten Anspruchs- und Interessengruppen und Fachdisziplinen adäquat berücksichtigt. Hierbei werden neben den für Bauprojekte typischen Schnittstellen zwischen Technik/Ingenieurwissenschaften, Logistik, Betriebswirtschaftslehre und Recht auch die psychologischen Aspekte der (sozialen) Interaktion der Projektbeteiligten beleuchtet. Ziel des ersten Moduls des Forschungsprojektes ist die Entwicklung einer Problemlandkarte, welche die identifizierten bau(träger)projektypischen Konfliktfelder strukturiert und mit ihren jeweiligen Interdependenzen zu den anderen Konfliktfeldern darstellt. Im zweiten Modul sollen durch die systematische Analyse der einzelnen Konfliktfelder die projektypischen bzw. -spezifischen Konfliktursachen identifiziert sowie hieraus ein branchenspezifisches und für den praktischen Einsatz geeignetes Instrumentarium an Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken entwickelt werden. Schließlich sollen im Rahmen des dritten Moduls Bedarfe und Formate zur Professionalisierung und Qualifizierung der Konfliktbeteiligten abgeleitet werden.

- **„Handbuch zum Wirtschaftsrecht im Wirtschaftsprüferexamen (Herausgeber)“**

Prof. Dr. Volker Mayer (TH Köln)

Systematisch geordnete Darstellung des Prüfungsgebietes Wirtschaftsrecht im Wirtschaftsprüfungsexamen nach Umfang und Kompetenzziele der WPPPrüfV.

- **„Institutionelle Defizite“**

Prof. Dr. Volker Mayer (TH Köln), Prof. Dr. Philippe Mbarga (Université Catholique d'Afrique Centrale, Yaoundé/Kamerun), Prof. Dr. Obiora Ike (Godfrey Okoye University, Enugu/Nigeria); Fördermittelgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Hanns-Seidel-Stiftung

Rechtsvergleichende Studien zum kamerunischen und deutschen Zivilrecht. Außerdem werden Stipendien an kamerunische, nigerianische und togolische Studenten vergeben.

- **„Finanz- und Liquiditätsplanung in kleinen und mittleren Unternehmen“**

Prof. Dr. Franz Sartor (TH Köln)

Fehlende oder unsystematische Finanz- und Liquiditätsplanungen sind ein häufiger Grund für Insolvenz und drohende Zahlungsunfähigkeit. Vor diesem Hintergrund verlangen Ban-

ken von KMUs i.d.R. als Voraussetzung für eine Kreditvergabe aussagekräftige Finanz- und Liquiditätsplanungen. Das Projekt beschäftigt sich mit Aufbau und Realisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung sowie deren Implementierung und Organisation in kleinen und mittleren Unternehmen.

- **„Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen“**

Prof. Dr. Franz Sartor (TH Köln)

Gesetzliche Vorschriften zwingen Unternehmen – weitestgehend unabhängig von der Rechtsform – zur Implementierung eines Risikomanagementsystems. Unabhängig hiervon ist für Unternehmen selbst ein funktionierendes Risikomanagement unentbehrlich, da hierdurch Gefährdungspotentiale und Schwachstellen, aber auch unausgenutzte Geschäftschancen und neue operative Handlungsfelder aufgezeigt werden können. Das Projekt befasst sich damit, Chancen- und Risikofrühwarnindikatoren zu entwickeln sowie Instrumente zur Risikoaggregation und -steuerung bereitzustellen.

- **„Internationale Rechnungslegung“**

Prof. Dr. Sven Schäfer (TH Köln)

Kommentierung, Ausarbeitung und Unterbreitung von Lösungsvorschlägen zu strittigen Fragen sowie Problemstellungen der Rechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standards).

- **„Jahresabschluss- und Konzernrechnungslegungspolitik“**

Prof. Dr. Sven Schäfer (TH Köln)

(Weiter-) Entwicklung von Modellen zur zieloptimalen Gestaltung von Einzel- und Konzernabschlüssen nach Handelsrecht (HGB) und IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie von Lösungsansätzen zu spezifischen rechnungslegungspolitischen Fragestellungen.

2.6.2 Veröffentlichungen

Folgende weitere Arbeiten wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Jutta Arrenberg** (2015): Finanzmathematik. Lehrbuch mit Übungen; 3., aktualisierte Auflage, Berlin, de Gruyter Oldenbourg.
- **Jutta Arrenberg** (2015): Wirtschaftsmathematik für Bachelor; 3., überarbeitete Auflage, Konstanz, UVK-Verl.-Ges (UTB Wirtschaftswissenschaften, 3674).
- **Jutta Arrenberg** (2015): Wirtschaftsstatistik für Bachelor; 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Konstanz, UVK-Verl.-Ges (UTB, 3914).
- **Christian Ernst** (2015): Wenn Leistung auf Kompetenz trifft; in: Personalwirtschaft, Nr. 10, S. 52-54: <http://www.personalforschung.de/app/download/6351165/Wenn+Leistung+auf+Kompetenz+trifft+CPM+2015.pdf> (mit Angelika Witzkonski).

- **Christian Ernst** (2015): Competence- und Performance-Management. Neue Impulse für Karriereplanung und Personalentwicklung; in: Stephan Laske (Hrsg.): PersonalEntwickeln. Das aktuelle Nachschlagewerk für Praktiker, 199. Ergänzungslieferung 2015, Neuwied, Dt. Wirtschaftsdienst (Personalwirtschaft Handbuch): <http://www.personalforschung.de/app/download/7634860/Competence+und+Performance+Management.pdf>.
- **Christian Ernst** (2015): Führungs-Feedback; in: Joachim Sauer, Alexander Cisik (Hrsg.): In Deutschland führen die Falschen. Wie sich Unternehmen ändern müssen, Berlin, Helios Media, S. 442-467.
- **Marc Kastner** (2015): Statistik. Lehrbuch mit Online-Lernumgebung; Herne 2016.
- **Friedrich Klein-Blenkers** (2016): Kommentierung Mietrecht (§§ 535-548 und §§578-580 a); in: Friedrich Klein-Blenkers, Jörn Heinemann, Gerhard Ring (Hrsg.): Miete - Wohnungseigentum - Nachbarschaft. Spezialkommentar zu den §§ 535 ff BGB, dem gesamten WEG, den §§ 903 ff BGB, Baden-Baden, Nomos (NomosKommentar), S. 19-260 und 788-841.
- **Friedrich Klein-Blenkers, Jörn Heinemann, Gerhard Ring (Hrsg.)** (2016): Miete - Wohnungseigentum - Nachbarschaft. Spezialkommentar zu den §§ 535 ff BGB, dem gesamten WEG, den §§ 903 ff BGB. Baden-Baden; Nomos (NomosKommentar): http://www.nomos-shop.de/_assets/downloads/9783848726233_lese01.pdf.
- **Ursula Kleinert** (2015): Kommentierung zu § 21 KWG. 177. Aktualisierung; in: Heinz Beck, Carl-Theodor Samm, Axel Kokemoor (Hrsg.): Kreditwesengesetz mit CRR, Heidelberg, C.F. Müller.
- **Ursula Kleinert** (2015): Kommentierung zu § 25c KWG. 183. Aktualisierung. in: Heinz Beck, Carl-Theodor Samm, Axel Kokemoor (Hrsg.): Kreditwesengesetz mit CRR, Heidelberg, C.F. Müller (mit Carl-Theodor Samm).
- **Ursula Ley** (2015): § 34a Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne; in: Klaus Korn (Hrsg.): Einkommensteuergesetz. Kommentar. Loseblattsammlung, Bonn, Stofffuß (mit Guido Bodden).
- **Ursula Ley** (2015): Kapitalkonten in den Berichtsbestandteilen „Bilanz“ und „Kapitalkontenentwicklung“ der E-(Gesamt-)Bilanz (Teil 1); in: kösdi - Kölner Steuerdialog, Nr. 5, S. 19317-19329.
- **Ursula Ley** (2015): Kapitalkonten in den Berichtsbestandteilen „Bilanz“ und „Kapitalkontenentwicklung“ der E-(Gesamt-)Bilanz (Teil 2); in: kösdi - Kölner Steuerdialog, Nr. 6, S. 19353-19364.
- **Ursula Ley** (2015): Rezension: Kruczynski, Magdalena: E-Bilanz bei gemeinnützigen Körperschaften. Berlin: Erich Schmidt, 2014; in: npoR - Zeitschrift für das Recht der Non-Profit-Organisationen, Nr. 4, S. 276-277.

- **Volker Mayer** (2015): Wirtschaftsrecht. Rechtsgeschäftslehre, Schuldverhältnisse, Handelsgeschäfte; Stuttgart, Kohlhammer (Handbuch Wirtschaftsprüfungsexamen, 1).
- **Christian Zabel** (2016): Lizenz- und Rechtemanagement; in: Jan Krone, Tassilo Pellegrini (Hrsg.): Handbuch Medienökonomie, Berlin, Springer (im Erscheinen).
- **Christian Zabel** (2015): Strategien für die Produktion von Online-Bewegtbildinhalten. Eine wettbewerbsstrategische Analyse; in: Sven Pagel (Hrsg.): Schnittstellen (in) der Medienökonomie, Baden-Baden, Nomos (Reihe Medienökonomie, 8), S. 50–72 (mit Georg Ramme).

2.6.3 Vorträge

Folgende weiteren Vorträge wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Erich Hölter**: Entscheidungsprobleme in der BWL; Workshop-Reihe zur Weiterbildung an der germanistischen Fakultät der Universität Qingdao, 16.-20. März 2015, Qingdao.
- **Erich Hölter**: Deutsch. Karriere. Interkulturalität; Internationale Bildungskonferenz des Goethe Instituts Moskau in Kaliningrad, Goethe Institut Moskau, 15.-16. Mai 2015, Moskau.
- **Erich Hölter**: Betriebswirtschaftslehre; Workshop-Reihe zur Weiterbildung in BWL in der Deutschen Botschaft Moskau, „Hallo Deutschland“ Moskau, 20.-25. Juli 2015, Moskau.
- **Erich Hölter**: Grundlagen der BWL; Zertifikatskurs BWL, Deutsche Schule Shanghai, 30. September - 06. Oktober 2015, Shanghai.
- **Erich Hölter**: Entscheidungsprobleme in der BWL; Workshop-Reihe zur Weiterbildung von deutsch-russischen Führungskräften, Außenhandelskammer Moskau, 09.-11. November 2015, Moskau.
- **Ursula Ley**: Sonderfragen im Zusammenhang mit Gesellschafterkonten einer Personengesellschaft; IDW Akademie, 29. Januar 2015, Düsseldorf.
- **Ursula Ley**: Die E-Bilanzen der Personengesellschaften; Steuerberaterverband Westfalen-Lippe, März 2015.
- **Ursula Ley**: Neuerungen bei steuerlichen Umstrukturierungen; IDW Akademie, 09. September 2015, Düsseldorf.
- **Ursula Ley**: Kapitalkontenentwicklung (KKE) in der E-Bilanz; Studienwerk der Steuerberater, 22. September 2015.
- **Ursula Ley**: Die Besteuerung von Personengesellschaften; DAI Deutsches Anwaltsinstitut, 15.-17. Oktober 2015.

- **Ursula Ley:** Bilanzierungsfragen bei Personengesellschaften; Studienwerk der Steuerberater, Oktober/November 2015.
- **Christian Zabel:** Innovation Management in German Newspapers: The Case of Introducing Online Video Production and Distribution; European Media Management Association Annual Conference, 28.-29. Mai 2015, Hamburg.
- **Christian Zabel:** Die Zukunft des Online-Video Marktes; Keynote, Medienforum.nrw, Film- und Medienstiftung NRW, 05. Juni 2015, Köln.
- **Christian Zabel:** Redaktionsstrategien und Arbeitsroutinen der Online-Video-Produktion in Medienunternehmen. Kritische Diskussion eines qualitativen Mehrmethodendesigns; Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der DGPUK, FG Medienökonomie der DGPUK, 16.-17. Oktober 2015.
- **Christian Zabel:** Bewegtbild als Chance und Herausforderung für Zeitungsverlage; Digitaler Journalismus – Disruptive Praxis eines neuen Paradigmas, Universität Hamburg, 06. November 2015, Hamburg.

2.6.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Folgende wissenschaftliche Veranstaltungen wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet:

- **VISION.LOGISTIK.1.: Stadtlogistik: Menschen. Güter. Informationen** (08.10.2015)

Prof. Dr. Michael Lorth (TH Köln), IHK Köln

VISION.LOGISTIK ist die neue gemeinsame Veranstaltungsplattform des Logistikbereichs der Technischen Hochschule Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Ziel ist die Förderung des fachlichen und persönlichen Austauschs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenvertretungen, Kammern, Verbänden und Gebietskörperschaften auf dem Gebiet der Logistik. Prof. Lorth oblag die Entwicklung des Konzeptes der Veranstaltungsplattform und die Organisation der Auftaktveranstaltung zum Thema Stadtlogistik: Menschen. Güter. Informationen.

3 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen

3.1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

3.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Rückversicherung wurde 2008 gegründet und 2009 in den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung umgewandelt. Am Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren und wissenschaftlichen Hilfskräfte und Mitarbeiter mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Stefan Materne, FCII	Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	stefan.materne@th-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebswirtschaftslehre, insbesondere betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@th-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@th-koeln.de
Manuel Dietmann (M.Sc.)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	KPMG / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	manuel.dietmann@th-koeln.de
Sebastian Hoos (M.Sc., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Deutsche Rück / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	sebastian.hoos@th-koeln.de
Kai-Olaf Knocks (M.A., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Scor Global P&C SE / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	kai-olaf.knocks@th-koeln.de
Lihong Wang (M.Sc.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	R+V Re / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	lihong.wang@th-koeln.de
Frederik Gerhards (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	frederik.gerhards@th-koeln.de
Lucas Kaiser (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	lucas.kaiser1@th-koeln.de
Fabian Lassen (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	fabian_janbert.lassen@th-koeln.de
Florian David-Spickermann (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	florian.david-spickermann@th-koeln.de
Fabian Pütz (B.Sc.)	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	f.puetz@th-koeln.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Alexandra Pitscheider (B.A.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	alexandra.pitscheider@th-koeln.de
Brigitte Schumann-Kemp (M.Sc.)	Mitarbeiterin	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	brigitte.schumann-kemp@th-koeln.de

Die Finanzierung des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung (Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Literatur, Reisekosten, Sachmittel, etc.) erfolgt vollständig aus den vom Förderkreis Rückversicherung zur Verfügung gestellten Drittmitteln. In dem Förderkreis wirken derzeit insgesamt 84 Rückversicherer bzw. rückversicherungsorientierte Unternehmen mit. Zudem werden das Kölner Rückversicherungs-Symposium (teilweise), die Jahrestagung des Förderkreises sowie die Exkursionen durch die eingeworbenen Drittmittel finanziert. Die Forschungsstelle Rückversicherung ist Mitglied im IIS-Forschungsnetzwerk (International Insurance Society).

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung sind nachfolgend dokumentiert.

3.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden bzw. werden in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung bearbeitet:

- **Prof. Stefan Materne**

Prof. Stefan Materne beschäftigte sich mit den Auswirkungen der gegenwärtigen massiven Risikotransfer-Überkapazität – resultierend aus der (fast) unlimitierten Liquidität bei Nullzinsniveau infolge des Quantitative Easings der Notenbanken – auf das Geschäftsmodell der Rückversicherer und dessen notwendigen Anpassungen.

- **Manuel Dietmann und Sebastian Hoos**

Manuel Dietmann und Sebastian Hoos analysierten die rückversicherungsrelevanten Bilanzpositionen unter HGB und Solvency II. Zentraler Aspekt des Projekts war die Darstellung der wesentlichen Bewertungsunterschiede.

- **Manuel Dietmann**

Manuel Dietmann setzte sich im Rahmen von Solvency II mit den zusätzlichen Anforderungen an die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen zum Zwecke der Finanzstabilität (Säule 3) auseinander. Dabei wurden die Berichtsinhalte, die zum Bericht verpflichteten Unternehmen und daraus resultierende Konsequenzen für die betroffenen Versicherungsunternehmen dargestellt.

- **Sebastian Hoos**

Sebastian Hoos analysierte den langfristigen Verlauf und die Bewertung des deutschen Leitungswassergeschäfts aus der Sicht eines (proportionalen) Rückversicherers. Hierzu wurden die Risikostatistiken des GDV und Verbands öffentlicher Versicherer differenziert ausgewertet, um die Entwicklung der Bruttoergebnisse darzulegen.

- **Robert Joniec, Prof. Stefan Materne und Andreas Völker**

Das gemeinsame Projekt von Robert Joniec, Prof. Stefan Materne und Andreas Völker (Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt) umfasste das Thema „Substitution eines traditionellen Rückversicherungsprogramms von Naturgefahr Risiken durch innovative Lösungen“. Insbesondere wurden die Möglichkeiten sowie die Vor- und Nachteile der Verbriefung von Versicherungsrisiken speziell in den eigenen Investorenkreis untersucht.

- **Lucas Kaiser**

Lucas Kaiser befasste sich mit dem Thema Rating-Bewertung speziell von Rückversicherungsunternehmen.

- **Kai-Olaf Knocks**

Kai-Olaf Knocks beschäftigte sich mit dem Risiko unbemannter Fluggeräte in der Haftpflichtversicherung und den damit verbundenen Herausforderungen für die (Rück-) Versicherungswirtschaft.

- **Jan Thorben Marquardt, Prof. Materne und Tobias Müller**

Jan Thorben Marquardt, Prof. Materne und Tobias Müller (Müller Unternehmensberatung) konzipierten gemeinsam eine spezifische Rückversicherungsvertragsform („Solvenzquote“), die unter Solvency II eine optimierte SCR-Entlastung für den Zedenten bewirkt.

- **Fabian Pütz**

Fabian Pütz untersuchte die Auswirkungen der Weichmarktphase im Rückversicherungszyklus auf die Definition der Ereignisklausel in Rückversicherungsverträgen.

- **Lihong Wang**

Lihong Wang has been working on a research project on the Employer's Liability (EL) Insurance in China. This project concentrated on the background and the recent development of this line of business.

Die geplanten Veröffentlichungen zu den einzelnen Forschungsthemen sowie die für das nächste Jahr geplanten Forschungsprojekte sind im letzten Abschnitt aufgelistet.

>> Veröffentlichungen

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Sebastian Hoos** (2015): Das Geschäftsmodell der Rückversicherer – den Herausforderungen gewachsen?; Bericht zum 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium vom 12. Mai 2015; in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), Nr. 11/2015, S. 342-343.
- **Sebastian Hoos** (2015): Das Geschäftsmodell der Rückversicherer – den Herausforderungen gewachsen?; Bericht zum 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium vom 12. Mai 2015; in: Versicherungspraxis (VP), Nr. 7/2015, S. 34.
- **Kai-Olaf Knocks, Stefan Materne** (2015): Risiko Drohnen: Unbemannte Fluggeräte in der Haftpflichtversicherung; Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV) 18/2015, S. 587-590.
- **Stefan Materne, Thomas Seemayer** (2015): Rückversicherung; in: Halm/Engelbrecht/Krahe (Hrsg.): Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 5. Auflage, Köln, 2015, S. 2359-2399.
- **Stefan Materne** (2015): Rückversicherer vor substantiellen Fragen: Hurrikane nicht das Thema; Versicherungswirtschaft-Heute, Tagesreport vom 12. Mai 2015.
- **Stefan Materne** (2015): Im Bereich der Rückversicherung gibt es keinen Kopierschutz; in: Versicherungswirtschaft (VW), Nr. 9/2015, S. 18-19.
- **Fabian Pütz** (2015): Die Bedeutung der Ereignisdefinition im Underwritingprozess des Rückversicherers; Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV) 21/2015, S. 711-712.
- **Lihong Wang** (2015): Competitive Market – Employer’s Liability Business in China; Versicherungswirtschaft (VW) 11/2015, S. 40-42.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von Mitgliedern des Forschungsschwerpunkts im Berichtszeitraum gehalten:

- **Manuel Dietmann**: Rückversicherung in der Solvenzbilanz; Vortrag im Rahmen der Researchers’ Corner, 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 26. Juni 2015, Niederkassel Uckendorf.
- **Sebastian Hoos**: Vereinfachter NatCat Modellierungsansatz für Kraffahrt Kasko; Vortrag im Rahmen der Researchers’ Corner, 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 26. Juni 2015, Niederkassel Uckendorf.
- **Kai-Olaf Knocks**: Drohnen drohen... – das Risiko unbemannter Fluggeräte in der Haftpflichtversicherung; Vortrag im Rahmen der Researchers’ Corner, 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 26. Juni 2015, Niederkassel Uckendorf.
- **Stefan Materne**: Rechtliche Grundlagen und Praxisprobleme in der Rückversicherung; FU Berlin, Lehrstuhl Prof. C. Armbrüster für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesell-

schaftsrecht, Privatversicherungsrecht und Internationales Privatrecht, 24. November 2015, Berlin.

- **Stefan Materne:** Geschäftsmodell der Rückversicherer im Wandel; Beltios Forum 2015, 12. November 2015, Köln.
- **Stefan Materne:** Das Geschäftsmodell der Rückversicherer – den Herausforderungen gewachsen?; 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium, 12. Mai 2015, Köln.
- **Stefan Materne:** Trends und Perspektiven in der Rückversicherung; VVB Fachkreistagung HUK/Rück/Sach, 8. Mai 2015, München.
- **Stefan Materne:** Wertbeitrag von Industrieversicherungen; Symposium der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens (HGFV), 27. Januar 2015, Hamburg.
- **Ulrich Müller, Stefan Materne:** Beurteilung des Rückversicherungsmarktes aus Zeden-tensicht; 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 26. Juni 2015, Niederkas-sel Uckendorf.
- **Andreas Schwepcke, Stefan Materne:** Schiedsgerichtsverfahren in traditioneller Rück-versicherung und alternativem Risikotransfer; 8. Jahrestagung des Förderkreises Rück-versicherung, 26. Juni 2015, Niederkassel Uckendorf.
- **Lihong Wang:** Employer's Liability Insurance in China; Vortrag im Rahmen der Resear-chers' Corner, 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 26. Juni 2015, Nie-derkassel Uckendorf.
- **Stefan Wintels, Stefan Materne:** Die Attraktivität der (Rück-) Versicherungsbranche aus Investorensicht und die Trends in der Kapitalanlage; 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium, 12. Mai 2015, Köln.

3.1.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr vom Forschungsschwerpunkt Rück-versicherung durchgeführt:

- **12. Kölner Rückversicherungs-Symposium**

Am 12. Mai 2015 fand das 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium zum Thema „**Das Geschäftsmodell der Rückversicherer – den Herausforderungen gewachsen?**“ statt. **Prof. Stefan Materne** beleuchtete in seinem Einführungsvortrag die verschiedenen Facetten des Themas.

Das erste Panel wurde von **Dr. Marc Surminski** (Chefredakteur, Zeitschrift für Versiche-rungswesen) geleitet. Folgende Diskutanten haben teilgenommen:

- > **Pina Albo** (Vorstand, Munich RE) und
- > **Dirk Lohmann** (CEO, Secquaero Advisors).

Ein Interview wurde von **Prof. Dr. Materne** mit **Stefan Wintels** (Vorstandsvorsitzender, Citigroup Global Markets Deutschland) durchgeführt. Die zweite Diskussionsrunde leitete **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung). Das Panel war mit folgenden Vertretern aus der Erst- und Rückversicherungswirtschaft besetzt:

- > **Pina Albo** (Vorstand, Munich RE),
- > **Tom Bolt** (Director Performance Management, Lloyd's),
- > **Joe Brandon** (Executive Vice President, Alleghany Corporation),
- > **Gunther Saacke** (CEO, Qatar Re) und
- > **Dirk Spenner** (Managing Director N/E/C, Willis Re).

Inhalte und Thesen des 12. Kölner Rückversicherungs-Symposiums werden in einem separaten Jahresbericht vertieft behandelt.

• 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung

Am 26. Juni 2015 fand die 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung des Instituts für Versicherungswesen der TH Köln im Hotel Clostermanns Hof in Niederkassel-Uckendorf statt. **Prof. Stefan Materne** informierte über den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung und führte Interviews mit **Ulrich Müller** (Bereichsleiter Rückversicherung bei der Versicherungskammer Bayern) über die vergangene Erneuerung von Nat-Cat-Geschäft in dem weichen Markt und den Einkauf von Rückversicherung unter Berücksichtigung eines Gruppenselbstbehaltes sowie mit **Dr. Andreas Schwepcke** (Geschäftsführer Arias Europe) zur Zukunft von Schiedsgerichtsverfahren in der Rückversicherungswirtschaft durch.

In der **Researchers' Corner** als zusätzlichem Themenschwerpunkt der Jahrestagung wurden folgende Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Forschungsstelle in Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion dargestellt. Referenten waren:

- > **Lihong Wang** (R+V Rück): Employer's Liability Insurance in China,
- > **Kai-Olaf Knocks** (Scor): Drohnen drohen... – das Risiko unbemannter Fluggeräte in der Haftpflichtversicherung,
- > **Manuel Dietmann** (KPMG): Rückversicherung in der Solvenzbilanz,
- > **Sebastian Hoos** (Deutsche Rück): Vereinfachter NatCat Modellierungsansatz für Kraftfahrt Kasko.

Inhalte und Thesen der 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung werden in einem separaten Jahresbericht vertieft behandelt.

3.1.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Ausblick auf zukünftige Vorhaben**

Auch im kommenden Jahr wieder wird der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung das 13. Kölner Rückversicherungs-Symposium (31. Mai 2016) sowie die 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung (8. Juli 2016) ausrichten.

Zusätzlich sollen im kommenden Jahr die folgenden Projekte bearbeitet und publiziert werden:

- > **Manuel Dietmann**: Berichterstattung unter Solvency II - Analyse der QRTs für die Rückversicherung;
- > **Sebastian Hoos**: Bewertung des deutschen Leitungswassergeschäfts aus der Sicht eines (proportionalen) Rückversicherers;
- > **Lucas Kaiser**: Solvenzbonds;
- > **Fabian Lassen**: Chancen und Risiken von Offshore Windparks für Rückversicherung;
- > **Stefan Materne, Matthias Engling, Fabian Pütz**: Die Bedeutung der Ereignisdefinition im Underwritingprozess des Rückversicherers;
- > **Stefan Materne, Frederik Gerhards**: Pricing von stand-alone Terror-Rückversicherungsverträgen;
- > **Stefan Materne** (Hrsg.): Jahresbericht zum 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium und zur 8. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung.
- > **Fabian Pütz**: ReTakaful;
- > **Lihong Wang**: Chinese Economic Issues and Its Impact on Insurance/Reinsurance Markets.

3.2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

3.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht wurde 2010 gegründet, um die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen im Hinblick auf juristische Fragestellungen zu bündeln. An der Forschungsstelle Versicherungsrecht wirken folgende Professoren des Instituts für Versicherungswesen der TH Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Karl Maier	Leitung für die Bereiche Kraftfahrt-, Unfall, Rechtsschutzversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	karl.maier@th-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Leitung für den Bereich betriebliche Steuerlehre	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@th-koeln.de
Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther	Leitung für die Bereiche Sachversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	Dirk-carsten.guenther@th-koeln.de
Prof. Dr. Peter Schimikowski	Leitung für die Bereiche Haftpflichtversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	peter.schimikowski@th-koeln.de

Weitere Informationen zur Forschungsstelle Versicherungsrecht finden sich auf der Homepage unter www.f04.th-koeln.de/fakultaet/institute/ivw/informationen/fs_versicherungsrecht. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Jochen Axer, Christos Mantas** (2015): Die Möglichkeit der Selbstanzeige – zukünftig nur noch Vergangenheit?; in: Hoffmann/Schlüter/Langenhorst (Hrsg.): Mittelstandsjahrbuch 2015/2016, S. 175-206.
- **Dirk-Carsten Günther** (2015): Der Regress des Sachversicherers; 6. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe, 2015.

- **Dirk-Carsten Günther** (2015): Beitrag zur Abgrenzung eines Raubes vom Trickdiebstahl in der Hausratversicherung; in: VersR 2015, S. 750 f.
- **Dirk-Carsten Günther** (2015): Erster oder letzter Tropfen – Nässeschaden als andauernder Versicherungsfall; in: juris-PR-VersR 11 / 2015, Anmerkung 1.
- **Dirk-Carsten Günther** (2015): Kommentierung der Elementarschadenversicherung; in: Langheid/Wandt: Münchner Kommentar zum VVG. 2. Auflage, Band 1, München, 2016.
- **Karl Maier** (2015): Die neue Rechtsprechung des BGH zum Eintritt des Versicherungsfalls in der Rechtsschutzversicherung; in: r+s 2015, S. 489.
- **Karl Maier** (2015): Kein Versicherungsschutz bei der Beförderung beschädigter Sachen; Anmerkung zu LG Dessau – Roßlau, in: r+s 2015, S. 126.
- **Karl Maier** (2015): Kein Gesamtschuldnerausgleich zwischen Zugmaschine und abgekoppeltem Anhänger; Anmerkung zu AG Altena, in: r+s 2015, S. 128.
- **Karl Maier** (2015): Relative Fahruntüchtigkeit in der Kasko- und in der Kfz Haftpflichtversicherung; Anmerkung zu OLG Saarbrücken, in: r+s 2015, S. 340.
- **Karl Maier** (2015): „Zwangsmediation“ in der Rechtsschutzversicherung; Anmerkung zu OLG Frankfurt, in: r+s 2015, S. 351.
- **Heiko Klaus Medert, Jochen Axer, Birgit Voß** (2015): Kommentar zum Versicherungssteuergesetz; 1. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft, 2015.
- **Peter Schimikowski** (2015): Die neuen Musterbedingungen für die Privathaftpflichtversicherung; in: r+s 2015, S. 373-377.
- **Peter Schimikowski, Rüffer, Halbach**(2015): VVG – Handkommentar; 3. Auflage, 2015.
- **Peter Schimikowski** (2015): Garantiever sicherungen beim Gebrauchtwagenkauf: Verhüllte Obliegenheiten sind unwirksam; in: jurisPR-VersR 9 / 2015, Anmerkung 4.
- **Peter Schimikowski** (2015): Anforderungen an Fragen in Textform i. S. d. § 19 Abs. 1 S. 1 VVG und an die Belehrung gem. § 19 Abs. 4 VVG; in: jurisPR-VersR 6 / 2015, Anmerkung 4.
- **Peter Schimikowski** (2015): Zurechnung des Maklerverhaltens bei Anfechtung des Krankenversicherungsvertrags wegen arglistiger Täuschung; in: jurisPR-VersR 8 / 2015 Anmerkung 5.
- **Peter Schimikowski** (2015): Sach- und Vermögensschäden – Anm. zu OLG Köln Urt. v. 14.2.2012 – 9 U 116/11; in: r+s 2015, S. 192.
- **Bernd Späte, Peter Schimikowski** (2015): Haftpflichtversicherung; 2. Auflage, 2015.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsrecht im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Dirk-Carsten Günther:** Smart home – rechtliches Neuland?; Schadenforum 2015 der MunichRe, 6. Mai 2015, Schloss Hohenkammer.
- **Dirk-Carsten Günther:** Smart Home und Sachversicherung; Forschungsforum der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln, 25. Juni 2015, Köln.
- **Dirk-Carsten Günther:** Die Rechtsprechung in der Sachversicherung zu „Dubiosschäden“; MWV (Münchener Seminare für Wirtschafts- und Versicherungsrecht), 11. Mai 2015, Köln.
- **Dirk-Carsten Günther:** Moderation des Symposiums zum „Regress in der Schadenversicherung“; VersicherungsForum zu „Aktuellen Rechts- und Regulierungsfragen in der Sachversicherung“, 23. November 2015.
- **Dirk-Carsten Günther:** Wider die Furcht vor Datenschutz bei der Betrugsbekämpfung; MCC-Schadenforum, 17. November 2015, Köln.

3.2.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsrecht durchgeführt:

• **11. Diskussionsforum Versicherungsrecht**

Das 11. Diskussionsforum der Forschungsstelle Versicherungsrecht fand am 10. April 2015 mit folgenden Vorträgen zu aktuellen versicherungsrechtlichen Themen statt:

- > **Dr. Thomas Schneider** (Richter am LG Saarbrücken): Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge: Information, Beratung und Belehrung im Versicherungsvertragsrecht;
- > **Dr. von Rintelen** (Rechtsanwalt Hamburg): Abgrenzung des reinen Leistungsmangels vom Sachschaden in den technischen Versicherungen.

• **12. Diskussionsforum Versicherungsrecht**

Am 22. Oktober 2015 fand das 12. Diskussionsforum der Forschungsstelle Versicherungsrecht mit folgenden Vorträgen zu aktuellen versicherungsrechtlichen Themen statt:

- > **Roland Wendt** (Richter BGH i. R. IV. Zivilsenat, Karlsruhe): Versicherungsschutz im Schadenfall - Höchststrichterliches, Ausgewähltes aus der aktuellen Wundertüte mit AKB, AUB und AHB;
- > **Priv.-Doz. Dr. Dominik Klimke** (Freie Universität Berlin): Rechtliche Probleme des autonomen Fahrens.
- > **Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Das Smart Home in Sach- und Haftpflichtversicherung.

3.2.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Masterstudiengang Versicherungsrecht**

Die Forschungsstelle Versicherungsrecht hat in einer Kooperation zwischen dem **ivwKöln** mit der Universität Limerick den **Masterstudiengang Versicherungsrecht** erfolgreich zum Sommersemester 2015 gestartet. Der Studiengang richtet sich an Studierende, die am **ivwKöln** oder an einer anderen Hochschule einen Bachelor-Abschluss erworben und Interesse an rechtlichen Fragestellungen haben. Voraussetzung ist eine einjährige Berufserfahrung und ein Notendurchschnitt von 2,5. Angesprochen werden sollen aber auch in der Versicherungswirtschaft tätige Juristen und Rechtsanwälte, die mit versicherungsrechtlichen Fragestellungen befasst sind. Der dreisemestrige Master-Studiengang schließt mit dem Master of Laws (LL.M.) in Versicherungsrecht ab. Gleichzeitig erwerben die Absolventinnen und Absolventen die theoretischen Kenntnisse des „Fachanwalts für Versicherungsrecht“. Mit einem Modul an der University of Limerick besteht der Studiengang aus insgesamt zehn Modulen plus Master-Thesis. Drei dreitägige und zwei zweitägige Blockveranstaltungen pro Semester und werden durch Online-Phasen ergänzt.

- **Geplante Veranstaltungen**

Auch im nächsten Jahr plant die Forschungsstelle Versicherungsrecht wieder zwei Diskussionsforen zu aktuellen Themen im Frühjahr und im Herbst.

3.3 Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis)

3.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis) wurde mit der Intention gegründet, eine verbesserte Koordination der Forschungsaktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, die sich mit aktuariellen Fragen und Aspekten des Risikomanagements beschäftigen, und eine Verbesserung der Außenwahrnehmung zu erreichen.

FaRis ist dabei eindeutig anwendungsorientiert. Insofern ist es eine wesentliche Zielsetzung der Forschungsstelle, Kontakte zur Versicherungspraxis zu vertiefen, anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit Hilfe der Praxis zu initiieren und insbesondere interessierte Experten in die Arbeit einzubeziehen. FaRis dient auch dem beidseitigen Wissenstransfer von Hochschule und Wirtschaft. Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der **ivwKöln** Webseite (www.ivw-koeln.de) unter Forschung / Forschungsstelle FaRis.

An der Forschungsstelle arbeiten alle Professorinnen und Professoren mit, die sich aktiv mit aktuariellen Themen und Fragestellungen zum Risikomanagement auseinandersetzen; dies bezieht nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Versicherungswesen mit ein, sondern ausdrücklich auch alle interessierten Kolleginnen und Kollegen anderer Institute.

Darüber hinaus ist in Übereinstimmung mit der Konzeption von FaRis auch die aktive Mitwirkung interessierter Aktuare möglich, die außerhalb einer Hochschultätigkeit angesiedelt sind.

Die derzeitigen FaRis Mitglieder und Mitwirkenden bei FaRis sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Oskar Goecke	Finanzdienstleistungen, Kapitalanlagemanagement.	Institut für Versicherungswesen	oskar.goecke@th-koeln.de
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner	Sprecherin von FaRis, Schadenversicherungsmathematik, Finanzierung im VU.	Institut für Versicherungswesen	maria.heep-altiner@th-koeln.de
Prof. Dr. Ralf Knobloch	Quantitative Methoden, Risikomanagement, Betriebliche Altersversorgung.	Schmalenbach Institut	ralf.knobloch@th-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers@th-koeln.de
Prof. Dr. Torsten Rohlf	Risikomanagement	Institut für Versicherungswesen	torsten.rohlf@th-koeln.de
Prof. Dr. Jürgen Strobel	Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Schriftleitung „Forschung am ivw Köln“.	Institut für Versicherungswesen	juegen.strobel@th-koeln.de
Marcel Berg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Institut für Versicherungswesen	marcel.berg@th-koeln.de
Katharina Graz	Studentische Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	katharina.graz@smail.th-koeln.de

Aufgrund seiner Mitwirkung am 10. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Big Data“ wird **Prof. Dr. Bernd Schnur** vom Schmalenbach Institut im kommenden Jahr zumindest teilweise bei FaRis mitwirken.

Es gehört zum Selbstverständnis von FaRis, auch externe Partner und Förderer in die Forschungsarbeit einzubeziehen. Hierfür wurde ein Förderprogramm für alle Interessenten erarbeitet. Bei Interesse an einer derartigen Projektarbeit oder einer allgemeinen Förderung kann man sich direkt an FaRis wenden, wobei FaRis sich allerdings das Recht vorbehält, die Zusammenarbeit mehr an wissenschaftliche als an monetäre oder sonstige Interessen zu knüpfen. Ansprechpartner hierfür ist **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.

Um die Arbeit noch prägnanter gestalten zu können, wurde von der Forschungsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt in München die Eintragung des Namens „FaRis“ als geschützte Wortmarke beantragt. Die Eintragung von „FaRis“ als geschützte Wortmarke ist am 16.11.2015 unter der Nummer 30 2015 041 105 (Az.: 30 2015 041 105.1 / 42) erfolgt. Damit in Zukunft die Wortmarke „FaRis“ auch als „Bildmarke“ prägnant verwendet werden kann, haben die FaRis Mitglieder in einer Sitzung entschieden, künftig im Zusammenhang mit dem

Akronym „FaRis“ anstelle der längeren und ausführlicheren Bezeichnung „Forschungsstelle aktuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement“ nur noch die verkürzte Bezeichnung „Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement“ zu verwenden. In den Forschungsberichten wird daher nur noch mit dieser verkürzten Bezeichnung gearbeitet.

Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der Homepage unter www.th-koeln.de/faris. Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.3.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Forschungsstelle FaRis bearbeitet:

- **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner**

Prof. Dr. Heep-Altiner hat im Berichtsjahr gemeinsam mit ihren Masterstudenten das geplante Veröffentlichungsprojekt zum Thema „Finanzierung im (Schaden) Versicherungsunternehmen“ abgeschlossen. Die Veröffentlichung ist nachfolgend aufgelistet.

- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs**

Ein weiteres Buchprojekt von Prof. Dr. Rohlfs gemeinsam mit dem nachfolgenden Masterstudiengang zum Thema „Risikomanagement“ ist gestartet worden und soll im nächsten Jahr beendet werden.

>> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle FaRis veröffentlichten im Berichtsjahr folgende Arbeiten:

- **Thomas Büttner, Oskar Goecke, Ralf Knobloch** (2015): Liquiditätsrisiken stehen auf der Agenda der Versicherer; Versicherungswirtschaft 2 / 2015, S. 62-65.
- **Urij Dolgov** (2015): Calibration of Heston's stochastic volatility model to an empirical density using a genetic algorithm; Forschung am **ivw**Köln, Band 3 / 2015.
- **Oskar Goecke** (Hrsg.) (2015): Kapitalanlagerisiken: Economic Scenario Generator und Liquiditätsmanagement; Proceedings zum 8. FaRis & DAV Symposium am 12. Juni 2015 in Köln, Forschung am **ivw**Köln, Band 11 / 2015.
- **Oskar Goecke** (2015): Asset Liability Management in einem selbstfinanzierenden Pensionsfonds; Forschung am **ivw**Köln, Band 9 / 2015.
- **Oskar Goecke, Olaf John** (2015): Neue Dimension der Risikoteilung – Wie die Stagnation in der betrieblichen Altersversorgung zu überwinden ist; Versicherungswirtschaft Nr. 11 / 2015, November 2015, S. 60-63.

- **Oskar Goecke, Olaf John** (2015): CDC-Pläne und Auto Enrolment als Chance zur Überwindung der Stagnation der betrieblichen Altersversorgung? Neue Ansätze in Großbritannien beleben die Diskussion in Deutschland. Betriebliche Altersversorgung, Heft 8 / 2015, S. 12-17.
- **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs** (2015): Standardformel und weitere Anwendungen am Beispiel des durchgängigen Datenmodells der „IVW Privat AG“; Forschung am **ivwKöln**, Band 6 / 2015.
- **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs** (2015): Standardformel und weitere Anwendungen am Beispiel des durchgängigen Datenmodells der „IVW Privat AG“ - Teil 2; Forschung am **ivwKöln**, Band 10 / 2015.
- **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs, Susanna Beier** (2015): Erneuerbare Energien und ALM eines Versicherungsunternehmens; Forschung am **ivwKöln**, Band 4 / 2015.
- **Maria Heep-Altiner, Marcel Berg** (2015): Mikroökonomisches Produktionsmodell für Versicherungen; Forschung am **ivwKöln**, Band 2 / 2015.
- **Maria Heep-Altiner, Raphael Drahs, Jan Möller, Michaela Weber** (2015): Finanzierung im (Schaden-) Versicherungsunternehmen. Schritt für Schritt zu den Finanzierungsanforderungen eines (Schaden-) Versicherungsunternehmens; Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe, 2015.
- **Ralf Knobloch** (2015): Momente und charakteristische Funktion des Barwerts einer bewerteten inhomogenen Markov-Kette - Anwendung bei risikobehafteten Zahlungsströmen; Forschung am **ivwKöln**, Band 5 / 2015.
- **Jürgen Strobel** (Hrsg.) (2015): Management des Langlebigkeitsrisikos; Proceedings zum 7. FaRis & DAV Symposium am 5.12.2014 in Köln, Forschung am **ivwKöln**, Band 8 / 2015.
- **Jürgen Strobel** (2015): Das Langlebigkeitsrisiko als versicherungstechnisches Risiko; in: Proceedings zum 7. FaRis & DAV Symposium am 5. Dezember 2014 in Köln, Forschung am **ivwKöln**, Band 8 / 2015.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern von FaRis im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Oskar Goecke**: Eröffnungsvortrag; 8. FaRis & DAV Symposium, 12.06.2015, Köln.
- **Oskar Goecke**: Kollektive kapitalgedeckte Altersvorsorge und selbstfinanzierende Pensionsfonds; 25. Wissenschaftstagung des Bundes der Versicherten am 24. und 25. September 2015, Berlin.

- **Oskar Goecke:** Im Spannungsfeld von Defined Contribution- und Defined Benefit-Plänen: „Defined Ambition“ eine Initiative in Großbritannien; DAV vor Ort (qx-Club), 1. September 2015, Köln.
- **Oskar Goecke:** Kollektives Sparen: Steuerung des Risikoausgleichs zwischen den Generationen; Versicherungsmathematisches Kolloquium an der Universität zu Köln, 12. Januar 2015, Köln.
- **Maria Heep-Altiner:** Introduction to Solvency II from an actuarial perspective; Business School der GenRe, 21. Mai 2015, Köln.
- **Ralf Knobloch:** Management von Liquiditätsrisiken aus betriebswirtschaftlicher Sicht; 8. FaRis & DAV Symposium, 12. Juni 2015, Köln.
- **Ralf Knobloch:** Bewertung von Zahlungsströmen in der betrieblichen Altersversorgung mithilfe von inhomogenen Markov-Ketten; Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik, 23. April 2015, Kaiserslautern.
- **Torsten Rohlf:** Eröffnungsvortrag; 9. FaRis & DAV Symposium, 04.12.2015, Köln.
- **Torsten Rohlf:** Grundlagen des Krisenmanagements; Fachkreis Sachversicherung der VVB, 29. Januar 2015.
- **Jürgen Strobel:** Die Lebensversicherung in der Kritik; User Group „Betriebliche Altersversorgung“ bei den Versicherungsforen Leipzig, 14. April 2015, Leipzig.

3.3.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Symposien wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle FaRis in Zusammenarbeit mit der Deutschen Aktuarsvereinigung (DAV) durchgeführt:

- **8. FaRis & DAV Symposium**

Beim 8. FaRis & DAV Symposium organisiert von **Prof. Dr. Goecke** und **Prof. Dr. Knobloch** zum Thema „Kapitalanlagerisiken: Economic Scenario Generator und Liquiditätsmanagement“ wurden folgende Vorträge gehalten:

> **Prof. Dr. Oskar Goecke** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Begrüßung und Eröffnungsvortrag;

> **Dr. Richard Urbach** (Coning Germany GmbH): The What's and Why's of an Economic Scenario Generator;

> **Prof. Dr. Ralf Knobloch** (Schmalenbenbach Institut, TH Köln): Management von Liquiditätsrisiken aus betriebswirtschaftlicher Sicht;

> **Thomas Büttner** (Compiricus AG): Ganzheitliches Liquiditätsmanagement in Versicherungsunternehmen.

Die Proceedings zu diesem Symposium sind unter der Nummer 11 / 2015 in der Schriftenreihe Forschung am **ivwKöln** erschienen.

- **9. FaRis & DAV Symposium**

Beim 9. FaRis & DAV Symposium organisiert von **Prof. Dr. Rohlfs** zum Thema „Risikomanagement“ wurden folgende Vorträge gehalten:

- > **Prof. Dr. Torsten Rohlfs** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Begrüßung und Eröffnungsvortrag;
- > **Prof. Dr. Dietmar Pfeiffer** (Institut für Mathematik, Uni Oldenburg): Risikomessung und Diversifikation unter Solvency II;
- > **Stefan Gessner und Stefan Klawunn** (HDI-Gerling): Quantitatives Risikomanagement in der Praxis;
- > **Dr. Carsten Hoffmann** (Towers Watson): Asset-Liability-Management und Risikomanagement.

Die Proceedings zu diesem Symposium werden in diesem Jahr unter Forschung am iwv-Köln in Cologne Open Science erscheinen

3.3.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Personalien**

- > **Prof. Dr. Rohlfs** ist seit Juni 2015 Mitglied in dem Rating-Komitee der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH. Das Rating-Komitee ist das urteilsgebende Organ von Assekurata. Es diskutiert die Ergebnisse und bestimmt das endgültige Rating.
- > **Prof. Dr. Heep-Altiner** wurde mit Wirkung vom 15. Juni 2015 für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Versicherungsbeirats bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) berufen.
- > Zusätzlich zu seiner Mitgliedschaft im Beirat des Instituts der versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung (IVS) wurde **Prof. Dr. Knobloch** von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) zum zweiten Leiter der Fachgruppe PENSIONEN berufen.

- **Geplante Projekte**

Prof. Dr. Rohlfs und **Prof. Dr. Heep-Altiner** beabsichtigen ein gemeinsames Veröffentlichungsprojekt zum Themengebiet „Solvency II“ in Zusammenarbeit mit der Industrie und unter Einbeziehung der Masterstudenten. Die genaue thematische Ausgestaltung wird derzeit noch abgestimmt.

- **Geplante Veröffentlichungen**

- > **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs**: Internes Modell am Beispiel des durchgängigen Datenmodells der „IVW Privat AG“; in: Forschung am iwvKöln.
- > **Torsten Rohlfs** in Zusammenarbeit mit Masterstudenten: Risikomanagement; im Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe.
- > **Ralf Knobloch**: Bewertete inhomogene Markov-Ketten; in: Forschung am iwvKöln.

> **Torsten Rolfs** (Hrsg): Proceedings zum 9. FaRis & DAV Symposium; in: Forschung am **ivwKöln**.

> **Maria Heep-Altiner, Bernd Schnur** (Hrsg.): Proceedings zum 10. FaRis & DAV Symposium; in Forschung am **ivwKöln**.

> **Bernd Schnur**: Big Data im Hinblick auf die Aspekte IT & Prozesse; in: Forschung am **ivwKöln**.

- **Geplante Vorträge**

Prof. Dr. Heep-Altiner zum Thema „Big Data“ anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlung des **ivwKöln** Fördervereins.

- **Geplante Veranstaltungen**

> Das 10. FaRis und DAV Symposium wird am 10. Juni 2016 zum Thema „Big Data“ (DGVMF Topic of the year 2016) stattfinden. Verantwortlich für die Organisation sind **Prof. Dr. Heep-Altiner** (**ivwKöln**) und **Prof. Dr. Schnur** (Schmalenbach Institut).

> Ebenfalls zum Thema „Big Data“ soll das 21. Versicherungssymposium organisiert werden. Verantwortlich für die Organisation werden **Prof. Dr. Heep-Altiner** (FaRis) und **Prof. Müller-Peters** (Forschungsstelle Versicherungsmarkt) sein.

> Es ist derzeit angedacht, dass das 11. FaRis & DAV Symposium im Dezember 2016 ggf. zum Thema „Quantitative Rückversicherung“ stattfinden könnte. Hier ist aber noch eine Änderung des Themas möglich.

3.4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

3.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt bündelt die Forschungsaktivitäten am **ivwKöln** rund um das Thema Versicherungsmarketing, Versicherungsvertrieb, Versicherungsmarktforschung, Konsumentenverhalten und Verbraucherschutz. Gemeinsam mit einem Kreis von in ihrer jeweiligen Fachdisziplin anerkannten Kollegen werden Themen rund um den Versicherungsmarkt interdisziplinär erforscht, wobei neben betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auch Aspekte der Psychologie, der Mathematik, der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre eingeschlossen werden.

An der Forschungsstelle wirken derzeit folgende Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte des **ivwKöln** mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Michael Voeller	Leitung der Forschungsstelle, Versicherungsmarketing, Digitalisierung, insbesondere Social Media, Kundenverhalten, CRM.	Institut für Versicherungswesen	michael.voeller@th-koeln.de
Prof. Horst Müller-Peters	Leitung der Forschungsstelle, Kundenverhalten, Marketing, Marktforschung, CRM, Behavioral Insurance.	Institut für Versicherungswesen	horst.mueller-peters@th-koeln.de
Prof. Dr. Rolf Arnold	Personal, Vertrieb.	Institut für Versicherungswesen	rolf.arnold@th-koeln.de
Prof. Dr. Gabriele Zimmermann	Führung, Organisationsentwicklung, Vertrieb.	Institut für Versicherungswesen	gabriele.zimmermann@th-koeln.de
Jürgen Schulz	Maklermarkt.	Lehrbeauftragter	juergen.schulz-koeln@t-online.de
Prof. Dr. Detlef Rüdiger	Volkswirtschaftslehre, Krankenversicherung.	Institut für Versicherungswesen	detlef.ruediger@th-koeln.de
Prof. Dr. Horst Grundhöfer	Versicherungsmarketing.	Institut für Versicherungswesen	horst.grundhoefer@th-koeln.de

Weitere Informationen zur Forschungsstelle Versicherungsmarkt finden sich auf der Homepage unter https://www.th-koeln.de/wirtschafts-und-rechtswissenschaften/forschungsstelle-versicherungsmarkt_18881.php.

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

3.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

>> Projekte

Im aktuellen Jahr wurden im Rahmen der Forschungsarbeit folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft,
- Innovation im Versicherungsmarkt,
- Einfluss sozialer Medien,
- Konsumentenverhalten, Versicherungspsychologie, Behavioral Insurance,
- Versicherungsbetrug,
- Frauen im Versicherungsvertrieb,
- Change Management in Versicherungsunternehmen sowie
- Absolventinnen des integrierten Studiums - Langzeitstudie des beruflichen Werdegangs.

Zu diesen Themen trägt die Forschungsstelle durch regelmäßige Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zur laufenden Forschung bei und betreibt entsprechende Fallstudien.

Im Rahmen der forschungsorientierten Projektarbeiten Marketing ("PAM") und Projektarbeiten Master ("PAMA") wurden die folgenden Projekte durchgeführt:

- **Fallstudien: PAM – ProjektArbeit Marketing**

- > Bedeutung mobiler Geräte in der Customer Journey von Versicherungskunden.
- > Digitalisierung der Schadenmeldung.
- > Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für situative Versicherungen.
- > Facebook als relevanter Touchpoint für Vermittler?
- > Leadmanagement im Branchenvergleich.
- > Möglichkeiten und Bedeutung von Online-Empfehlungen und –Bewertungen in der Assekuranz.
- > Multikanalmanagement für junge Leute (U31).
- > Online-Beratung in der Krankenversicherung.
- > Sensibilisierung (extrem) junger Leute für das Thema Versicherungen.

- **Fallstudien: PAMA - ProjektArbeit MAster**

- > Entwicklung einer Competence Site „Behavioural Insurance“.
- > Gift CRM.
- > HR-Marketing von Versicherern für die Generation Y.
- > Optimierte Verzahnung der Online- und Offline-Vertriebskanäle im K-Herbst.
- > Pay how you drive-Versicherung.

>> Veröffentlichungen

Folgende Veröffentlichungen wurden im Berichtsjahr von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt erstellt:

- **Horst Müller-Peters, Vanessa Koeneke, Detlef Fetchenhauer:** Versicherungsbetrug verstehen und verhindern; Verlag Springer Gabler, 2015.
- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Studentische Unternehmensberatung; Themendossier, www.consulting.de, November 2015.
- **Horst Müller-Peters, Michaele Völler:** Chance Innovation? Wie viel Neuerung braucht der Versicherungsmarkt?; in: Zimmermann, Gabriele (Hrsg.): Change Management in Versicherungsunternehmen – Die Zukunft der Assekuranz erfolgreich gestalten, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2015, S. 315-333.
- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Mit Technik in die Zukunft. Apparative Messung – Science Fiction in der Marktforschung; [marktforschung.dossier](http://marktforschung.dossier.de), Dezember 2015 (www.marktforschung.de/hintergruende/themendossiers/apparative-messung/).

- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Themenseite Behavioral Insurance; (www.behavioralinsurance.de).
- **Horst Müller-Peters, Claas Lübbert**: Bitte forschen Sie weiter!; in: Keller, Bernhard / Klein, Hans-Werner / Tuschl, Stephan (Hrsg.): Zukunft der Marktforschung: Entwicklungschancen in Zeiten von Social Media und Big Data, Springer Gabler, Wiesbaden 2015, S. 1-13.
- **Horst Müller-Peters**: Behavioral Economics: Revolution im Menschenbild – Revolution in den Methoden?; marktforschung.dossier, März 2015.
- **Horst Müller-Peters**: Die Digitalisierung der Kundenbeziehung: Customer Feedback, Data Analytics, CRM & Co; marktforschung.dossier, April 2015.
- **Michaele Völler, Horst Müller-Peters**: PAM und PAMA – ein projektorientiertes Lehrkonzept zwischen Theorie und Praxis. Vorbereitung, Umsetzung und Erfahrungen an der TH Köln; in: Neues Handbuch Hochschullehre, Ausgabe 70 / 2015, Raabe Verlag Berlin, Stuttgart, S. 71-92.
- **Michaele Völler, Lilli Wunder**: Enterprise 2.0: Konzeption eines Wikis im Sinne des prozessorientierten Wissensmanagements; Forschung am **ivw**Köln, Band 7 / 2015.
- **Michaele Völler**: Der Kunde in der digitalen Welt; in: Versicherungs-Betriebswirt 6 / 2015, S. 174-176.
- **Michaele Völler**: Nichts zu tun, ist die schlechteste Option; Versicherungsjournal Extrablatt, 4 / 2015, S. 20-22.
- **Gabriele Zimmermann**: Change Management – wenn sich Tanker drehen müssen; in: Versicherungsmagazin 6 / 2015, S. 62-64.
- **Gabriele Zimmermann**: Frauen im Vertrieb – sicherlich fehlen Frauen die weiblichen Vorbilder; in: Versicherungsbote 11 / 2015, S. 30-31.
- **Gabriele Zimmermann** (Hrsg.): Change Management im Versicherungsunternehmen. Die Zukunft der Assekuranz erfolgreich gestalten; Springer Gabler, Wiesbaden, 2015.

>> Vorträge

Folgende Vorträge wurden im Berichtsjahr von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsrecht gehalten:

- **Horst Müller-Peters**: Digitales Kundenverhalten; Erfahrungskreis Markt und Vertrieb des Sparkassenverband Bayern, 21. März 2015, Tegernsee.
- **Horst Müller-Peters**: Versicherungsbetrug: Erklärung und Prävention aus verhaltenswissenschaftlicher Perspektive; Deutsche Krankenversicherung (DKV), 4. Mai 2015, Köln.

- **Michaele Völler:** Kundenerwartungen und -erfahrungen in der digitalen Welt; 3. Strategy Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt, 27. November 2015, Köln.
- **Michaele Völler:** Sozialisiert durch Google, Apple, Amazon, Facebook & Co. - Versicherungskunden in der digitalen Welt; 17. Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen, 26. November 2015, Zweibrücken.
- **Michaele Völler:** Der Kunde in der digitalen Welt; 20. Kölner Versicherungssymposium, 5. November 2015, Köln.
- **Michaele Völler:** Versicherungskontakte in Zeiten von Web 2.0: Alles online oder was?; Trendgespräche 2015, 10. September 2015, Hamburg.
- **Michaele Völler:** Zwischen Vergleichsportalen und Facebook – wo bleibt der Vermittler?; 8. Tag der saarländischen Versicherungswirtschaft, 24. Juni 2015, Saarbrücken.
- **Michaele Völler:** McDonalds und die Möhre – Welche Rolle spielen Marken eigentlich für uns?; Kinderuni der TH Köln, 28. Mai 2015, Köln.
- **Michaele Völler:** Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft – Altes Spiel mit neuen Regeln?; ICIS-User-Konferenz, 21. Mai 2015, Hamburg.
- **Michaele Völler:** Michaele: Herausforderungen in der digitalen Welt – KISSing the customer; IBM Insurance Industry Days, 5. Mai 2015, Köln.
- **Michaele Völler:** Das Social Media Reifegradmodell – revisited; Forschungsforum der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln, 21. Januar 2015, Köln.
- **Gabrielle Zimmermann:** Wie professionell wurde das Projekt „gut beraten“ als Change Projekt gemanaged?; Feierlichkeiten zum einjährigen Geburtstag der Initiative „gut beraten“.
- **Gabrielle Zimmermann:** Der Versicherungsmakler im Kampf um gute Mitarbeiter – Führung und Entwicklung als Kernfaktoren von Mitarbeiterbindung; Maklerforen Leipzig, 21. Oktober 2015, Leipzig.
- **Gabrielle Zimmermann:** Frauen in Führung bringen; ERGO Versicherung, 29. Oktober 2015, Köln.

3.4.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt durchgeführt:

- **Prof. Müller-Peters** organisierte auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (GOR 2015 an der TH Köln) den Themenbereich „Angewandte Online-Forschung“ und moderierte die Podiumsdiskussion „Behavioral Economics: A new idea of man – a need for new methods?“.

- **Prof. Müller-Peters** organisierte und moderierte gemeinsam mit **Prof. Dr. Fred Wagner** den „Leipziger Gesprächskreis Versicherungsmarketing“ am 15. März 2015 in Düsseldorf.
- **Prof. Dr. Völler** organisierte am 05. November 2015 das 20. Kölner Versicherungssymposium zum Thema „Sozialisiert durch Google, Apple, Amazon, Facebook & Co. – Kundenerwartungen und -erfahrungen in der Assekuranz“. Das Programm mit den Inhalten ist in Abschnitt 5 aufgelistet.
- **Prof. Dr. Völler** organisierte und moderierte den 3. Strategy Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt am 27. November 2015 an der TH Köln zum Thema „Der Kunde in der digitalen Welt“.
- **Prof. Müller-Peters** moderierte die Podiumsdiskussion auf dem VOE-Schadenforum Sach vom 16. bis 17. Juni 2015 in Berlin.

3.4.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Die sonstigen Aktivitäten im Berichtsjahr bzw. die geplanten Vorhaben im Folgejahr der Forschungsstelle Versicherungsmarkt sind nachfolgend zusammengestellt.

- **Personalia**

- > Anlässlich der Hochzeit eines royalen Paares wurde **Prof. Dr. Völler** von dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft gdv zu der Frage interviewt, ob sich der Abschluss einer Versicherung für den Fall lohnt, dass die Hochzeit ausfallen muss.

- > **Prof. Dr. Völler** empfing am 18. Juni 2015 Herrn Jun Yamashita (Vertreter des General Insurance Institute of Japan) zum wissenschaftlichen Austausch.

- > **Prof. Dr. Völler** und **Prof. Müller-Peters** stellten am 29. Mai 2015 Herrn Jan Schoombée (Vertreter der MMI Holding aus Südafrika) ausgewählte Forschungsergebnisse vor.

- > **Prof. Dr. Völler** wurde im Mai 2015 vom Fachjournal „Versicherungswirtschaft Heute“ zur Markenführung in der Assekuranz interviewt.

- > **Prof. Müller-Peters** ist seit Anfang 2015 nicht nur Herausgeber des Branchenportals www.marktforschung.de, sondern auch des neuen Branchenportals www.consulting.de. Darin werden Nachrichten und Hintergründe rund um das Thema Unternehmensberatung behandelt.

- > Der internationale Gewerbeversicherer Markel hat unter Gewerbeamaklern einen Wettbewerb für Produktinnovationen ausgeschrieben. **Prof. Müller-Peters** ist hierbei Mitglied der Jury.

- > **Prof. Müller-Peters** und **Prof. Dr. Völler** haben als wissenschaftlicher Beirat die „Digital-Kultur-Studie“ der internationalen Kommunikationsberatung Instinctif Partners begleitet.

- > Das von **Prof. Müller-Peters** herausgegebene Kölner Versicherungslexikon ist jetzt auch online verfügbar. Daneben steht es weiterhin als App für IOS und Android zum Download bereit.

- **Geplante Veranstaltungen**

- > **Prof. Müller-Peters** wird auf dem nächsten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (GOR 2016 an der Universität Dresden) den Themenbereich „Angewandte Online-Forschung“ organisieren und die Podiumsdiskussion „The big showstopper: Online research strangled by data protection regulations?“ moderieren. Das Programm, der Call for Papers sowie Anmeldemöglichkeiten finden sich unter www.gor.de.

- > Das 21. Kölner Versicherungssymposium soll ebenfalls zum Thema „Big Data“ organisiert werden. Verantwortlich für die Organisation werden **Prof. Dr. Heep-Altiner** (FaRis) und **Prof. Müller-Peters** (Forschungsstelle Versicherungsmarkt) sein.

- > **Prof. Dr. Völler** wird den 4. Strategy Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt zum Thema „Kooperation mit Start-ups“ organisieren.

- **Geplante Veröffentlichungen**

Folgende Veröffentlichungen sind von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im aktuellen Jahr geplant:

- > **Michaele Völler** (Hrsg.): Proceedings zum 20. Kölner Versicherungssymposium; in Forschung am **ivw**Köln.

- > **Horst Müller-Peters**: Marketing; in Gablers Versicherungslexikon, 2. Auflage, 2016.

- > **Horst Müller-Peters**: Behavioral Insurance; in Gablers Versicherungslexikon, 2. Auflage, 2016.

- > **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Themendossier zu „Unternehmensberatung für die Versicherungsbranche“; in consulting.de.

3.5 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen

In diesem Abschnitt sind alle weiteren Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen oder einzelner Professoren des Instituts dokumentiert, sofern dies nicht bereits in einem vorherigen Abschnitt geschehen ist.

3.5.1 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

Vom **ivw**Köln bzw. von einzelnen Professoren des **ivw**Köln wurden im Berichtsjahr folgende weiteren Forschungsprojekte durchgeführt, Veröffentlichungen erstellt bzw. Vorträge gehalten:

>> Projekte

Alle Forschungsprojekte des Instituts sind vollständig in den vorherigen Abschnitten dokumentiert.

>> Veröffentlichungen

Über die in den einzelnen Abschnitten dokumentierten Veröffentlichungen hinaus hat das Institut in der Schriftenreihe „Forschung am **ivw**Köln“ unter der laufenden Nummer 1 / 2015 den Forschungsbericht für das Vorjahr veröffentlicht. Der Forschungsbericht des **ivw**Köln hat in dieser Form Eingang in den gesamten Forschungsbericht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gefunden.

>> Vorträge

Alle Vorträge des Instituts sind vollständig in den vorherigen den Abschnitten dokumentiert.

3.5.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Institut für Versicherungswesen veranstaltet einmal pro Jahr das sogenannte „Kölner Versicherungssymposium“. Da es sich um ein Symposium des gesamten Institutes handelt, wird es in diesem Abschnitt detaillierter als Forschungsaktivität des gesamten Institutes dokumentiert. Darüber hinaus wird das Symposium auch bei den Forschungsstellen aufgeführt, die maßgeblich an der Organisation beteiligt waren.

Das diesjährige **20. Kölner Versicherungssymposium** fand am 5. November 2015 zum Thema „Sozialisiert durch Google, Apple, Amazon, Facebook & Co. – Kundenerwartungen und -erfahrungen in der Assekuranz“ statt – einem der Forschungsschwerpunkte von **Prof. Dr. Michaele Völler** von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt, die aus diesem Grund auch das Symposium organisiert hat.

Das Vortragsprogramm zusammen mit den jeweiligen Referenten ist in der nachfolgenden Übersicht aufgelistet:

- > **Prof. Dr. Rolf Arnold** (Institut für Versicherungswesen TH Köln): Begrüßungsvortrag;
- > **Prof. Dr. Michaele Völler** (Institut für Versicherungswesen TH Köln): Der Kunde in der digitalen Welt;
- > **Dr. Thomas Zabel** (LVM Versicherung): Dreiklang im CRM – Drei Gewinner!?;
- > **Stefan Göbel** (CosmosDirekt): Der Kunde entscheidet – Die nahtlose Verzahnung von Online und Offline;
- > **Martin Meyer-Gossner** (Allianz SE): Von Vertretern und Kunden – Über Brücken und Grenzen des Social Selling;
- > **Dr. Jörg Rheinländer** (HUK-Coburg): New Mobility World – Herausforderung in der Autoversicherung;
- > **Dr. Astrid Stange** (AXA Konzern); Kundenzentrierung ist Programm!.

3.5.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- Für das Jahr 2016 ist die Herausgabe eines Tagungsbandes zum 20. Kölner Versicherungssymposium mit **Prof. Dr. Völler** als Herausgeberin als Onlinepublikation in der Schriftenreihe „Forschung am **ivwKöln**“ geplant.
- Als konsequente Fortführung des Themenschwerpunktes „Digitalisierung“ vom 20. Kölner Versicherungssymposium wird sich das Institut für Versicherungswesen im aktuellen Jahr mit dem Themenschwerpunkt „Big Data“ auseinandersetzen – als ein gemeinsames Forschungsprojekt über mehrere Forschungsstellen. Die gemeinsame Forschungsstellenarbeit soll in der folgenden Arbeitsgruppe organisiert werden:

> **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** (ivwKöln, FaRis),

> **Prof. Horst Müller-Peters** (ivwKöln, Forschungsstelle Versicherungsmarkt),

> **Prof. Dr. Peter Schimikowski** (ivwKöln, Forschungsstelle Versicherungsrecht) sowie

> **Prof. Dr. Bernd Schnur** (Schmalenbach Institut, IT & Prozesse).

In diesem Zusammenhang werden sowohl das 10. FaRis & DAV Symposium im Juni 2016 (organisiert von **Prof. Dr. Heep-Altiner** und **Prof. Dr. Schnur**) sowie das 21. Kölner Versicherungssymposium (organisiert von **Prof. Dr. Heep-Altiner** und **Prof. Müller-Peters**) zu diesem Themenschwerpunkt stattfinden.

- Darüber hinaus haben sowohl **Prof. Dr. Heep-Altiner** als auch **Prof. Müller-Peters** weitere Vorträge zu diesem Thema geplant; eine (oder ggf. mehrere) Veröffentlichungen zu diesem Thema unter dem Gesichtspunkt „IT & Prozesse“ in Forschung am **ivwKöln** von **Prof. Dr. Schnur** ist angedacht.